An einen Haushalt • Postgebühr bar bezahlt • RM 96A402028

Hallo Oberösterreich

Die große Monatszeitung im Lande

August 2009 · 12. Jahrgang · Nr. 158
4020 Linz, Tel. 0732/331132-0 www.hallo-zeitung.at

Bürgermeister sind Polit-Stars

Nicht die Spitzenpolitiker, sondern die Bürgermeister sind die eigentlichen Stars unter den gewählten Mandataren. 84 Prozent der Landsleute beurteilen die Arbeit der Ortschefs als gut bis sehr gut. Dabei gehören die Bürgermeister zu den „armen Schluckern" unter den Politikern. Warum, lesen Sie auf den Seiten 6/7.

Sommerrätsel als großer Wissenstest! (Seiten 12/13)

OÖ: Hoamatland für 10.000 Millionäre!

Der jüngste Vermögensreport einer Liechtensteiner Investmentgesellschaft enthüllt eine Zahl, über die gerne der Mantel des Schweigens gelegt wird: Oberösterreich ist das Hoamatland von 10.000 Euro-Millionären. Das entspricht fast der Bevölkerung einer Stadt wie Enns (11.200 Einwohner) oder Vöcklabruck (11.800 Einwohner). Insgesamt verfügen die 10.000 Millionäre über ein Finanzvermögen von 27,2 Milliarden Euro.

Durch die Finanz- und Wirtschaftskrise mussten allerdings auch die reichsten Oberösterreicher finanziell bluten. 1.600 Landsleute sind 2008 überhaupt aus dem Klub der Millionäre herausgefallen. 2007 gab es nämlich mit 11.600 oberösterreichischen Millionären eine Rekordzahl.

Während die breite Bevölkerung sparen muss und sich die Arbeitslosigkeit weiter ausbreitet, geht es mit dem Geld der Reichen schon wieder bergauf. „Im zweiten Quartal 2009 ist das Millionärsvermögen in Österreich um acht Prozent gestiegen," verrät Mag. Christina Frommhund, Pressesprecherin der Valluga AG, die für den Vermögensreport verantwortlich zeichnet. „Bis 2012 rechnet man mit jährlichen Steigerungsraten von zehn Prozent."

Was tun Oberösterreichs Millionäre mit ihrem Geld?

Bericht S. 2/3

● Schubumkehr: Der Arbeitsmarkt über den Wolken ist abgestürzt S. 4/5

● Almpflege: Idealisten schaffen neue Weideflächen im Toten Gebirge S. 5

WERKZEUGE • MASCHINEN • BAU- und GARTENGERÄTE
ZGONC
Das echte Fachgeschäft Österreichs
SCHAU REIN: Tolle Aktionsangebote und Jobbörse, Seite 5

VIFZACK

Einsamkeit stört uns nicht

LINZ09 IST LÄNGST VERGESSEN, wenn von Woodstock '69 noch immer die Rede sein wird. In Woodstock feierte vor dem Hintergrund des Vietnamkriegs die Gegenkultur ihr letztes großes Fest. Drei Tage lang wurde der Traum von Liebe, Friede und Brüderlichkeit Wirklichkeit. Privat initiiert und finanziert. In Linz feiert sich vor dem Hintergrund des Wirtschaftsdesasters ein Jahr lang das kulturelle Establishment. Das breite Publikum bleibt Zaungast. Finanziert vom Steuerzahler. So ändern sich die Zeiten. Eröffnet wurde Woodstock vom Folk-Poeten Richie Havens, der seinen Auftritt mit dem späteren Welthit „Freedom" („Freiheit") abschloss. Angeblich war das eine Stegreif-Interpretation des Spirituals „Motherless Child" („Kind ohne Mutter"). Das „Hallo"-Team bewundert Stegreif. Für uns gehen Spontanität, Improvisation, Flexibilität und Unabhängigkeit vor Monotonie, Gleichmacherei, Strippenzieherei und Monopolgehabe. Damit stehen wir in der Medienszene recht einsam da, was uns überhaupt nicht stört. Unser Ziel ist es, jeden Monat Leseabwechslung in die oberösterreichischen Haushalte zu bringen. Sie finden auch in dieser Ausgabe wieder Information und Unterhaltung, die Sie in anderen Gratispublikationen vergeblich suchen. Lesen Sie, und Sie werden uns zustimmen. Servus, Pfüat Gott und -

auf Wiederlesen!

redaktion@hallo-zeitung.at

Die Reichen überrennen das Salzkammergut ● Weil es

In Oberösterreich leben Sie sitzen auf 27,2 Mrd.

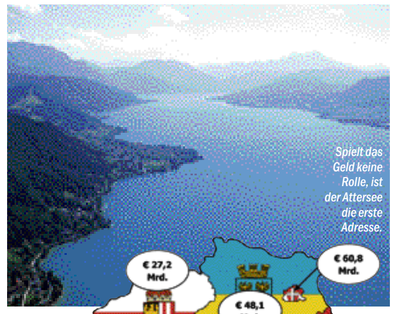
Krise hin oder her: 10.000 Oberösterreicher kennen Geldsorgen nur vom Hörensagen. Sie sind Euro-Millionäre mit einem Finanzvermögen von 27,2 Milliarden. Die Reichen zieht es vor allem ins Salzkammergut. Dort stehen Millionäre aus dem In- und Ausland um Top-Immobilien Schlange, was die Preise weiter in die Höhe treibt.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise betrifft zwar auch die Vermögenden (siehe Statistikbericht unten), doch die Mehrheit der Oberösterreicher wird sich denken: Deren Sorgen möchte ich haben! „Während viele Nettoeinkommen nicht mehr zum Leben reichen," wie Soziallandesrat Josef Ackerl kritisiert, sitzen 10.000 Oberösterreicher auf einem Finanzvermögen von 27,2 Milliarden Euro. Demgegenüber bezogen im Vorjahr 5.254 Oberösterreicher (1997: 2.594) Sozialhilfe, darunter 2.330 Kinder.

Staatliche Sozialhilfe wird bezahlt, um ein einigermaßen menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. Für die Millionäre geht es eher darum, ihr Geld möglichst wertsteigernd anzulegen. Da greift man ger-

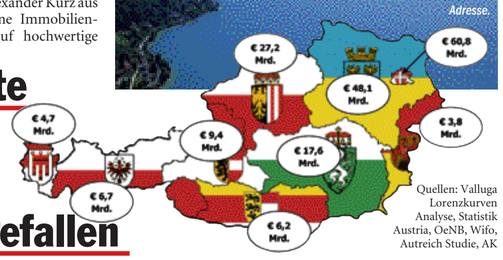
15 Millionen Kaufpreis sind kein Problem

ne zu Immobilien in bester Lage. Und in erster Linie schaut man dabei ins Salzkammergut. „Für Topobjekte sind die Preise von Jahr zu Jahr gestiegen," weiß Alexander Kurz aus Salzburg. Seine Immobilienkanzlei ist auf hochwertige Immobilien spezialisiert. Von einer Krise spürt Kurz nichts. Die Nachfrage nach Seeliegenschaften und Nobelvillen ist größer als das Angebot. „Einer unserer Kunden steht auf der Forbes-Liste der 300 Reichsten der Welt. Er ist bereit, 15 Millionen Euro für einen Wohnsitz in Salzburg auszugeben, doch wir haben noch nichts Passendes gefunden." Verkauft werde eigentlich nur nach Scheidungen, Erbschaften oder weil das Domizil zu groß geworden ist. Dass Reiche aus Geldnot verkaufen müssen, gibt es eigentlich nicht. „Höchstens, dass jemand vier Wohnungen ver-



Spielt das Geld keine Rolle, ist der Attersee die erste Adresse.

1.600 Landsleute sind durch die Krise aus dem Millionärsklub gefallen



Quellen: Valluga Lorenzkurven Analyse, Statistik Austria, OeNB, Wifo, Autreich Studie, AK

Angaben in 1.000	2006	2007	2008
Wien	16,8	18	15,1
Niederösterreich	14,9	16	13,5
Oberösterreich	10,8	11,6	10
Steiermark	8,4	9	7,9
Salzburg	4,8	5,1	4,5
Tirol	3,9	4,2	3,8
Kärnten	3,7	4	3,5
Vorarlberg	2,6	2,8	2,4
Burgenland	1,5	1,6	1,4
Österreich	**67,4**	**72,3**	**62,1**

Die Valluga AG mit Sitz in Liechtenstein ist eine internationale Investmentgesellschaft, die in den vergangenen zehn Jahren für 5.000 Kapitalanleger die Verwaltung von 120 Millionen Euro übernommen hat. Unter ihren Kunden befinden sich auch Oberösterreicher. Präsident der Valluga AG ist der Niederösterreicher DI Reinhard Berger, der an der Linzer Kepler Universität Informatik studiert hat und die Universität Krems sowie die Harvard Business School besuchte.

Seit 2003 erstellt die Valluga AG jährlich für Deutschland, Austria und Schweiz (D.A.CH) einen Vermögensreport. Das Vermögen wird dabei als reines Finanzvermögen exklusive Primärwohnsitz definiert. Für die komplizierten Berechnungen werden nationale und internationale Datenquellen herangezogen.

Der jüngste D.A.CH.-Report für Österreich enthüllt, wie viele Millionäre in den einzelnen Bundesländer leben (Tabelle links) und was sie an Finanzvermögen besitzen (Grafik rechts). Dabei zeigt sich, dass in Oberösterreich im Vorjahr 1.600 Landsleute aus dem Klub der Millionäre gefallen sind (-13,8 %). Die 10.000 aktuellen heimischen Millionäre verfügen über 27,2 Milliarden Euro, also pro Kopf im Schnitt über 2,7 Millionen. Die Millionäre von Wien, Niederösterreich, Oberösterreich und der Steiermark besitzen mit 153,7 Milliarden Euro nicht weniger als 83,2 % des Gesamtvermögens in Österreich.

Das Vermögen der Austro-Millionäre ist zwar von 2007 auf 2008 um 15,7 % auf 184,8 Milliarden geschrumpft, doch es geht schon wieder bergauf: plus 8 % im 2. Quartal 2009.

zuwenig Top-Immobilien gibt, steigen die Preise weiter

10.000 Millionäre: Vermögen!

kauft und dafür eine Villa erwirbt," erzählt Gottfried Steinkogler aus Altmünster. Der erfahrene Immobilientreuhänder und ehemalige Gremialobmann weiß: „In Krisenzeiten hat unsere Branche immer viel Arbeit. Es wird in Immobilien investiert, weil es auf der Bank ohnehin keine Zinsen gibt."

Erste Wahl im Salzkammergut ist weiterhin der Attersee. Alexander Kurz: „Er ist der Top-See in Österreich und zehnmal mehr begehrt als der Traunsee." Für einen Quadratmeter Baugrund muss man hier bis zu 2.000.- Euro hinblättern. Villen am See sind im Schnitt um 2 bis 3 Millionen feil. Am Traunsee hätte Kurz derzeit eine herrschaftliche Villa (4.394 m² Grund, 600 m² Wohnfläche) um 2,9 Millionen im Angebot.

MILLIONÄRE GEHEN BEI IHM AUS UND EIN! Diskret bedient Alexander Kurz (Bild) die Immobilienwünsche der Reichen und Superreichen. Er ist seit 38 Jahren in der Branche tätig und Mitglied im Yachtclub Attersee, was seine Arbeit nicht gerade behindert. Der Salzburger hat auch Skistar Hermann Maier zu seiner Villa in Steinbach am Attersee verholfen, für die der „Herminator" 2,5 Millionen Euro auf den Tisch legte. „Als Alternative hätte es ein Haus am Wolfgangsee gegeben, doch der Attersee war Herrn Maier lieber," so der Makler. Sein teuerstes Geschäft im Salzkammergut wickelte Kurz vor drei Jahren in Unterach ab. Ein russischer Milliardär kaufte die Halbinsel Burgau samt Residenz um elf Millionen Euro. In Zeitungsberichten wurde spekuliert, dass Roman Abramowitsch der Käufer wäre. „Das hat mich amüsiert, denn es stimmt ganz sicher nicht," lacht Kurz und bestätigt, „dass ein russischer Geschäftsmann und Politiker" hinter dem Deal steckt. Ist es gar Moskaus Bürgermeister Juri Luschkow? Alexander Kurz verstummt - und meint nach einer kurzen Pause dann doch: „Nein, das ist nicht richtig!"

KOMMENTAR

von Manfred Radmayr

Vernünftige Reiche zeigen Weg vor

ÜBER PRIVATES GELD SPRICHT MAN NICHT. Das hat man oder hat man nicht. Das ist in Österreich ein ungeschriebenes Gesetz. In einer Zeit, in der sich die soziale Lage für einen großen Teil der Bevölkerung eindeutig verschlechtert hat, muss man aber über dieses Thema reden. Man muss nachdenken, wie man die Vermögenden mehr in die Pflicht nimmt, ohne dass sofort der Reflex kommt, „eine Reichensteuer bringt nichts".
Österreich ist ein (Steuer-)Paradies. Vermögensbezogene Steuern wurden weitgehend abgeschafft. Dank Stiftungsrecht können Reiche ihre Steuerlast minimieren. Dazu gibt es eine tolle Infrastruktur mit bester medizinischer Versorgung, eine intakte Umwelt, und wir sind noch immer ein sehr sicheres Land. Da lässt sich gut leben, erst recht, wenn man Millionen auf der hohen Kante hat.
Doch auch für wohlbetuchte Herrschaften ist es auf Dauer nicht angenehm, wenn die Lasten einer Gesellschaft zu ungerecht verteilt sind. Motto: Die einen sind schön reich, die anderen zahlen die Steuern. In einer sozial auseinander driftenden Sozietät lässt sich Wohlstand weniger genießen und schwerer vermehren.
Das haben in Deutschland vernünftige Millionäre, die durch Erbschaft, Arbeit, erfolgreiches Unternehmertum oder Kapitalanlage reich geworden sind, erkannt. Sie haben die Initiative „Vermögende für eine Vermögensabgabe" gegründet und zeigen einen Weg vor. Nachzulesen unter www.appell-vermoegensabgabe.de.
Gefordert wird eine Vermögensabgabe ab 500.000 Euro, die gezielt für den ökologischen Umbau der Wirtschaft, Bildungs-, Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen verwendet wird, sowie ein scharfes, konsequentes Vorgehen gegen Geldflüsse in Steueroasen. Lauter grundvernünftige Dinge. Doch wie soll das in einem Land gehen, wo die Regierung ihre Schulden durch steuerschonende Spekulationsgeschäfte in der Karibik abbauen will? Statt staatlicher Zockerei brauchen wir eine umfassende Staats- und Steuerreform. Wann kapieren die da oben das endlich?

m.radmayr@hallo-zeitung.at

NAMEN & SPRÜCHE

Wer früher im gemieteten Jet zu Geschäftsterminen geflogen ist, fliegt jetzt Business Class, wer früher Business Class geflogen ist, fliegt jetzt Economy, und wer Economy flog, fährt jetzt mit dem Zug.

Günter Bald
AeronautX-Manager, Fluglehrer und Berufspilot

In Amerika hat man vor Jahren gesagt, die Polizei solle die Fahrzeuge der Kriminellen beschlagnahmen, damit sie auch zu guten Autos kommt. Dieses Argument gilt heute nicht mehr, aber die Sicherstellung der Autos wäre aus der Sicht der Fahnder auch bei uns wünschenswert.

Dr. Alois Lißl
Sicherheitsdirektor

Die Finanz- und Wirtschaftskrise verändert auch unser Wertesystem massiv. Darauf müssen sich politische Parteien einstellen. 17 Prozent der Bevölkerung wollen sich in dieser Situation auch politisch neu orientieren, und die können wahlentscheidend sein.

Dr. Sophie Karmasin
Motivforscherin

Derzeit haben wir gleichzeitig einen Arbeitsplatzmangel und einen Facharbeitermangel. Daher muss die Qualifikation in den Vordergründ rücken.

Dr. Rudolf Trauner
WKOÖ-Präsident

Ich habe immer einen Spaten und eine Schere im Auto. Es könnte ja wo einen Spatenstich oder eine Eröffnung geben.

LH-Stv. Franz Hiesl
Straßenbaureferent

Das Problem, dass so viele Lebensmittel weggeworfen werden, spitzt sich in Krisenzeiten überraschenderweise sogar noch zu. Der Grund sind Hamsterkäufe.

Rudi Anschober
Umweltlandesrat

Sparkasse Oberösterreich: Jetzt rechtzeitig vorsorgen

Ob Lebensversicherung oder s Privat-Pension mit Zusatzvorsorge, die Sparkasse Oberösterreich hat das richtige Produkt, wenn es darum geht, rechtzeitig für die Pension vorzusorgen.

GD Dr. Markus Limberger, Sparkasse Oberösterreich: „Mit einer optimalen Pensionsvorsorge sollte frühzeitig begonnen werden“. Foto: Sparkasse OÖ

Die Lücke zwischen Aktiveinkommen und staatlicher Pension soll möglichst gering gehalten oder sogar ausgeglichen werden, damit auch im Ruhestand die finanzielle Individualität gegeben ist. Besonders für junge Menschen ist es interessant, rechtzeitig mit der Pensionsvorsorge zu beginnen. Etwa in Form einer Lebensversicherung, die laut aktueller Marktstudie als beliebtestes Vorsorgeprodukt der Österreicher gilt - insbesondere beim Ziel einer garantierten, lebenslangen Zusatzpension. Alternierend dazu besteht die Möglichkeit, die gesamte Ablaufleistung bei Vertragsende auf einmal kapitalertragssteuerfrei auszahlen zu lassen.

s Privat-Pension mit Zusatzvorsorge für Pflege und Berufsunfähigkeit

Maßgeschneidert und mit attraktiven Zusatzleistungen ausgestattet ist die s Privat-Pension mit Prämien-Plus. In Kombination mit der s Pflegevorsorge kann bereits frühzeitig für eine etwaige Pflegebedürftigkeit im Alter vorgesorgt werden.

Alle Informationen zur Pensionsvorsorge mittels einer Lebensversicherung oder s Privat-Pension gibt es in jeder der 140 Filialen der Sparkasse Oberösterreich. Bei Abschluss einer s Privatpension, einer s Pflegevorsorge oder des s Unfallschutzes wird jetzt vom Kundenbetreuer eine pfiffige Thermotasche mit vielen nützlichen Dingen überreicht. www.sparkasse-ooe.at

WERBUNG

Zeitungs-
Druck
kommt natürlich aus
Wels!
... mitten in Österreich

Kommen Sie einfach vorbei
oder rufen Sie uns an, wir sind für Sie da.

Boschstrasse 29, A-4600 Wels
Telefon: +43 (0) 7242/20800
Fax: DW 237
www.landesverlag.at
E-mail: office@landesverlag.at

LANDESVERLAG DRUCKSERVICE Gesellschaft m.b.H.
Ein Unternehmen der Medien-Druck AG

Schubumkehr: Der Arbeitsmarkt über

Piloten sind auf den Wolken ist abgestürzt

Die Wirtschaftskrise hat am Arbeitsmarkt über den Wolken zu einer Schubumkehr geführt. Piloten werden nicht mehr gesucht, sondern Piloten sind jetzt auf der Suche nach einem Job im Cockpit. Für Flugbegleiterinnen sieht es nicht viel rosiger aus.

Pilot - das war bis vor ein, zwei Jahren ein Traumberuf mit traumhaften Berufsaussichten. Wegen des rasanten Wachstums im Weltflugverkehr wurden rund um den Globus pro Jahr 17.000 Piloten gebraucht. Allein in Österreich gab es in den Jahren 2004 und 2005 etwa 100 Flugzeugführer zu wenig.

Mit der Wirtschaftskrise sind viele Fluglinien in ökonomische Turbulenzen gekommen, was sich auch dramatisch auf den Arbeitsmarkt im Flugverkehr auswirkt. Nicht nur bei der AUA müssen hunderte Mitarbeiter um ihre Jobs zittern. Waren bis vor kurzem die Fluglinien ständig auf der Suche nach qualifizierten Kräften, gibt es jetzt ein Überangebot an fliegendem Personal. „Bei uns sind Linienpiloten in Ausbildung, die für die Zeit danach schon fixe Jobzusagen gehabt haben, die nun zurückgezogen worden sind,” kennt Günter Bald, General Manager der Luftfahrtschule AeronautX am Flughafen Hörsching, den Ernst der Lage.

Ähnlich sieht die Situation der Flugbegleiter aus. Vom glamourösen Job der Stewardess, der von Mädchen in Um-

„Der Pilotenberuf ist leider noch immer eine Männerdomäne. Der Frauenanteil in der Ausbildung beträgt nur etwa fünf Prozent.”
Günter Bald

fragen noch immer als Traumberuf bezeichnet wird, ist nicht viel übrig geblieben. Die Arbeit der Flugbegleiter ist stressig, und sie müssen auch um ihren Arbeitsplatz zittern.

Derzeit befinden sich bei AeronautX inklusive Flugzeugtypenschulung 20 Menschen in Ausbildung. Günter Bald: „Ich rate trotzdem niemandem vom Pilotenberuf ab, denn die Ausbildung dauert 15 Monate. Und in einem Jahr kann die Situation schon wieder viel besser ausschauen. Unsere Absolventen sind wegen ihrer guten Schulung normalerweise jedenfalls bei renommierten Fluglinien sehr gefragt.” Das sieht man auch bei der Verkehrsfliegerschule BFS in Salzburg so. Befindet sich die Luftfahrt im Aufwind, gehen bei BFS und AeronautX zum Beispiel Flugunternehmen wie Austrian Arrows, Fly Niki, Air Berlin oder Germanwings auf Personalsuche.

Die Ausbildung zum Linienpiloten ist nicht billig. Sie kostet zwischen 56.500 und 64.000 Euro. Bei AeronautX hat man vor wenigen Tagen ein neues Schulungsflugzeug bekommen. Die neue Tecnam P2006T ist die erste dieses Typs in Österreich. Der Zweipropeller-„Vogel” ist besonders leicht, fliegt sehr spritsparend und stößt wenig CO_2 aus.

Günter Bald (li.) freut sich über das neue AeronautX-Schulungsflugzeug (ob.) mit sehr trainingsfreundlichem Cockpit (re.).

Im Jahr 2008 haben die 19 betrieblichen Pensionskassen 1,6 Milliarden Vermögen verloren. Sie erzielten mit minus 13,1 Prozent somit ihr bislang schlechtestes Ergebnis. „Mit der Folge massiver Kürzungen bei den Zusatzpensionen von bis zu 20% der Renten für die meisten Bezieher”, weist SP-Landtagsabgeordnete Dr. Kordula Schmidt (Bild) hin.

Der durchschnittliche Ertrag der Pensionskassen lag in den letzten Jahren bei nur 2 %, weniger als jedes Sparbuch einbringt. Dies zeigt die Tücken der Kapital-gedeckten Pensionsvorsorge - die beitragsorientierten Firmenpensionen zumindest mit einer unveränderten Pension rechnen. „Die Wut der Betroffenen ist besonders groß, weil sie eine gesicherte Firmenpension zugesagt bekamen. Was von der zweiten Säule wirklich bleibt, sind Pensionskürzungen”, kritisiert Dr. Schmidt.

„Mit sicherer Vorsorge für den Lebensabend hat das nichts mehr zu tun. Pensionen sollen aber vor allem sicher sein, denn sie stellen die finanzielle Existenzsicherung nach einem Leben voller Arbeit. Das Sparen für die Pension darf kein Risikogeschäft werden“, fordert Schmidt daher Maßnahmen, um Verluste für Pensionisten grundsätzlich auszuschließen – Garantien, Transparenz und die Möglichkeit eines Kassenwechsels. „Die sicherste Vorsorge ist nach wie vor das staatliche Pensionssystem“, ist für Kordula Schmidt klar.

Schluss mit den Pensionslügen!

Pensionisten müssen für die dramatischen Verluste büssen, die durch unrealistische Ertragserwartungen, zu hohe Rechnungszinsen und die Abhängigkeit vom Kapitalmarkt ohne Garantie für Versicherte entstanden sind. Für 2009 können nur etwa 1.5 % der Bezieher von

www.kordula-schmidt.at

WERBUNG

Schon fast jeder Vierte hört schlecht

Diese Entwicklung lässt aufhorchen und die Alarmglocken schrillen: Immer mehr Menschen leiden an Schwerhörigkeit! In Oberösterreich wird schon fast jeder Vierte über 14 Jahren von einer Hörschwäche geplagt.

„Viele Betroffene wissen gar nicht, dass sie schlecht hören. Oft fällt es ihren Mitmenschen als erstes auf, dass etwas nicht stimmt. Beispielsweise dann, wenn Radio oder Fernsehgerät immer lauter aufgedreht werden,” erzählt Angelika Nebl, Obfrau des Vereins vonOhrzuOhr mit Sitz in Linz. In dieser Organisation haben sich im Vorjahr Betroffene und Experten zu einer schlagkräftigen Hilforganisation zusammengefunden. Das Vereinskonzept sieht eine umfassende Beratung, Begleitung von Schwerhörigen und logopädische Therapie vor. Hörtests und audiometrische Untersuchungen - auch bei Kindern - werden durchgeführt. Angelika Nebl: „Unsere Leistungen können Menschen aller Altersgruppen kostenlos in Anspruch nehmen.” 2008 wurden insgesamt 2.000 Beratungen beziehungsweise Hörscreenings durchgeführt.

Der Linzer Bürgermeister Dr. Franz Dobusch stellte sich bei Obfrau Angelika Nebl und ihrer Stellvertreterin Birgit Laux-Flajs einem Gehörtest und freut sich über das gute Ergebnis.

Infos: Verein vonOhrzuOhr, 4020 Linz, Wienerstraße 131, Telefon 0732/700833, www.vonohrzuohr.or.at

Junge Idealisten revitalisieren Almen

Bravo und Dankeschön! Junge Idealisten hauchen zugewachsenen Almen am Warscheneck im Toten Gebirge wieder Leben ein. Die Revitalisierung der Bergwiesen ist eine schweißtreibende, aber dringend notwendige Arbeit. Wurden früher rund um das 2.388 Meter hohe Warscheneck noch 92 Almen bewirtschaftet, so sind es jetzt nur noch 56. Von den Almen, die höher als 1.600 Meter liegen, werden bereits 65 Prozent nicht mehr genützt.

Das will die Alpenvereinsjugend ändern. Sie hat in diesem Sommer wieder österreichweit 13 „Umweltbaustellen” eingerichtet, auf denen Naturliebhaber zwischen 16 und 30 Jahren freiwillig und unentgeltlich Almflächen von Bäumen und Sträuchern befreien, um frische Weideflächen zu schaffen. Fachleute nennen diesen Beitrag zur Erhaltung der Natur „Schwenden”.

Die jungen Helfer sind bei dieser anstrengenden Tätigkeit allerdings mit großer Begeisterung bei der Sache, wie das Bild zeigt. Gearbeitet wird auf den Almen nördlich des Warschenecks auf der Loigistalalm des „Michlbauern”, auf der unteren Rottalalm des „Päulnbauern” und auf der Grasseggeralm des „Weingartbauern”. „Es gibt eine harmonische Zusammenarbeit mit den Almbauern, und ich freue mich, dass es so viele idealistische Jugendliche gibt,” so Projektleiterin Gerlinde Wonaschütz.

Die Almbewirtschaftung spielt auch für die Artenvielfalt eine wichtige Rolle. In einer Almwiese findet man bis zu 60 verschiedene Pflanzen, auf verwachsenen Flächen lediglich 10 bis 15. Auf Almwiesen fühlen sich auch viele Tiere, vom Rotwild bis zum Auerhahn, wohl.

Die Kinder im verarmten rumänischen Bergdorf Cavnic freuen sich über die Hilfe aus dem Ausseerland. Die privaten Helfer waren bereits zum dritten Mal mit einem Transport in Cavnic.

Ausseer Helfer in Rumäniens Bergen

Rumänien gehört zwar mittlerweile zur EU, doch in den entlegenen Gebieten des Landes mangelt es an der notwendigsten Grundversorgung. Deshalb machte sich ein ehrenamtliches, privates Hilfsteam aus Bad Aussee bereits zum dritten Mal auf den 1.000 Kilometer langen Weg in das Bergdorf Cavnic, um die dortige Armut ein wenig zu lindern.

Projektleiter Reinhard Weidacher und seine Begleiter Elisabeth Maierhofer, Patricia Graeff und Bernhard Haim fanden im ehemaligen Bergwerksort Cavnic erschütternde Zustände vor. „Durch die Wirtschaftskrise ist die Situation für die Bevölkerung dort noch kritischer geworden,” schildert Weidacher. „90 Prozent der Menschen sind arbeitslos. Viele leiden Hunger. Im örtlichen Krankenhaus fehlt es an Medikamenten und Spritzen.” Die Ausseer Helfer versorgten das Spital mit Arneimitteln und Küchengeräten und brachten unter anderem Lebensmittel für 40 Familien. Kinder wurden mit Spielzeug beschenkt, das bei uns oft im Müll landet.

Nähere Informationen unter www.aussee.at/cavnic; das Spendenkonto bei der Volksbank Steirisches Salzkammergut lautet 30088770000, BLZ 42740.

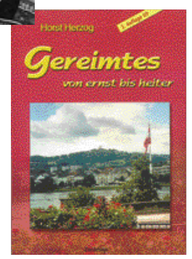
IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Aschauer & Radmayr Zeitungsverlag OEG, 4020 Linz, Kremplstraße 5/III. Telefon: 0732/331132-0, Fax: Kl.-30. e-mail: redaktion@hallo-zeitung.at, Web: www.hallo-zeitung.at
Geschäftsführer: Manfred Radmayr, Mag. Wolfgang Aschauer. Redaktion, Grafik: Mag. Wolfgang Aschauer, Manfred Radmayr. Für Anzeigen verantwortlich: Mag. Wolfgang Aschauer: 0732/331132-13. Außenstelle Steyr: Hildegard Ledolter 07252/75030. Druck: Landesverlag Druckservice Gesellschaft m.b.H., Boschstraße 29, 4600 Wels. **Auflage: 260.000 Stück**

LESENSWERT

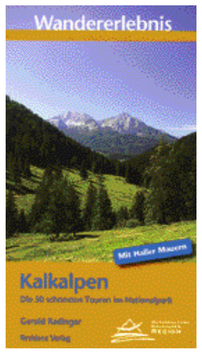
NEUE BÜCHER VON OÖ-AUTOREN

Viel Dichtung und etwas Wahrheit in sehr schönen Reimen



Ein aufmerksamer Beobachter ist der Linzer Horst Herzog (75). Der gebürtige Donauschwabe und pensionierte Berufsschullehrer für Einzelhandel und Buchhandel gießt seine reiche Lebenserfahrung mit Vorliebe in Reime. Seine autobiographischen Erlebnisse verarbeitet er unter dem Motto Dichtung und Wahrheit und würzt sie gerne mit viel Humor. Der begeisterte Radfahrer und Wanderer ist immer mit Papier und Bleistift ausgestattet, um Eindrücke und Geistesblitze für die lyrische Verarbeitung festzuhalten. Zwei Gedichtbände hat Herzog (Bild) bereits im Verlag Denkmayr in 2. Auflage publiziert: *„Gereimtes von ernst bis heiter" (170 Seiten, 15,50.- Euro)* und *„Rund um die Liebe" (140 Seiten, 11,90.- Euro)*. Im Liebesgedichtband spannt der Autor einen amourösen Bogen von der jungen Liebe („Junge Liebe - Sturm und Drang - ein Höhenflug oft tagelang…") über die reife Liebe bis zur Mutterliebe, Nächstenliebe und Heimatliebe. Illustriert wird das Buch vom niederösterreichischen Karikaturisten Erich Schatz, bekannt als OÖN-Zeichner unter dem Pseudonym BUL. Viele Reime Horst Herzogs eignen sich sehr gut für Hobbydichter als Ideengeber für Anlassgedichte. Herzogs großes Vorbild wiederum ist Friedrich Schiller. „Gegen ihn bin ich nicht einmal ein Winzling," schwärmt der Linzer vom deutschen Klassiker. Herzog gehört dem Stelzhamerbund an und feilt gerade an der Fertigstellung seines dritten Buches. Es wird Prosa und Poesie für kurzweilige Stunden enthalten und wie die ersten beiden Werke des Verseschmiedes sicherlich wieder großes Lesevergnügen bereiten.

Steyrer Bergfex kennt die Kalkalpen wie seine Westentasche



Für Naturliebhaber und Wanderer sind die Kalkalpen ein großartiges Ausflugsziel. Gerald Radinger aus Steyr kennt diese Bergwelt wie seine Westentasche. Nun hat der 28-jährige Bergfex seine Erfahrungen als Alpinist, Fotograf und Buchhändler in dem Buch *„Wandererlebnis Kalkalpen. Die 50 schönsten Touren in Nationalpark" (Residenz Verlag, 176 Seiten, 19,90.- Euro)* zusammengefasst. Das Buch ist gespickt mit Informationen, die äußerst übersichtlich und perfekt illustriert dargeboten werden. Radinger beschreibt 45 Tagestouren im Ennstal, Steyrtal, in der Pyhrn-Priel-Region und den Haller Mauern sowie fünf Mehrtagestouren für Trekkingfans. Gemütliche Familienwanderungen sind genauso darunter wie ambitionierte Bergtouren. Die Auswahl reicht beispielsweise vom Ausflug zum Pießling-Ursprung oder auf den Damberg über Wanderungen auf den Schieferstein oder Rotgsol bis zu Touren auf die zwei Pyhrgasgipfel, den Bosruck oder Hexenturm. Zu jeder Tour gibt es genaue Höhen- und Zeitangaben, Wegbeschreibungen und Anforderungsprofile. Ein detailiertes Hüttenverzeichnis mit Öffnungszeiten und Telefonnummern erleichtert die Routenplanung. EinWanderbuch, das mit Seilversicherungen vergleichbar ist: einfach sehr hilfreich!

Dialysepatientin schrieb „Lehrbuch" für Gesunde und Kranke

Karin Pisar aus Linz führt eine lockere Feder. Vor allem mit witzigen Reiseberichten hat die verheiratete Leiterin einer Rechtsanwaltskanzlei ihren Freundeskreis immer wieder erfreut. Im Herbst 2006 war allerdings plötzlich Schluss mit lustig. Karin Pisars Nieren versagten den Dienst. Sie wurde Dialysepatientin im Linzer AKH. Eine enorme Belastung für die berufstätige Frau, wie alle Leidensgenossen und deren Angehörige wissen. Nach dem ersten Schock ein Lichtblick: Karin Pisars Therapie wird auf Bauchfelldialyse umgestellt. Sie muss nicht mehr dreimal pro Woche zur Blutwäsche ins Spital, sondern kann diese Prozedur daheim während des nächtlichen Schlafes durchführen. Eine wesentliche Erleichterung für die 41-jährige Patientin, die nun wieder zur Feder greift. Und wieder mit lockerer Hand. Ein Jahr lang zeichnet Karin ihre Gefühle und Gedanken, ihre Erfahrungen mit Krankenhäusern und Ärzten auf. Humorvoll, pointiert und ohne Selbstmitleid. Es ist das Tagebuch einer beeindruckenden Frau, das nun als Taschenbuch vorliegt. In *„Charly und die ‚Nabelschnur'. Mein erstes Jahr mit Bauchdialyse" (100 Seiten, 6,90.- Euro)* erfährt man, wie Karin Pisar ihr Schicksal meistert. Charly nennt sie jene Maschine von der Größe eines Laserdruckers, die sie sich jeden Abend für acht Stunden selbst an einen neben dem Nabel eingepflanzten Katheter anschließt. Auf Charly ist Verlass. Ebenso auf Karin. Mit ihrem Buch verbreitet sie Lebensmut, macht Hoffnung und gibt wichtige Informationen. Ein „Lehrbuch" mit Augenzwinkern für Gesunde und Kranke, das im Verlag Books on Demand (BOD) Deutschland erschienen ist. Es kann im Internet (www.amazon.de) und in jeder Buchhandlung (ISBN-Nummer 9783837089905) bestellt werden.

25 Prozent der Landsleute meinen, dass die

Bürgermeister in Ihre Arbeit wird am

Während die EU-Wahl nicht einmal jeden Zweiten hinterm Ofen hervorgeholt hat, besitzt die Gemeindepolitik für die Oberösterreicher einen hohen Stellenwert. 84 Prozent der Landsleute stellen der Arbeit der Bürgermeister ein gutes Zeugnis aus, jeder Vierte ist überzeugt, dass ihre Bedeutung noch steigt.

Nach der Wahl ist vor der Wahl: Am 27. September werden fast doppelt so viele Oberösterreicher zur Wahl gehen als am 7. Juni. Landes- und vor allem Kommunalpolitik liegt ihnen weit mehr am Herzen als ihre Vertretung in der EU. Die Arbeit im örtlichen Gemeindeamt wird über die Entscheidungen im fernen Brüssel gestellt.

25 Prozent der Oberösterreicher meinten bei einer aktuellen market-Umfrage, dass Bürgermeister und Gemeindepolitik künftig noch mehr Bedeutung gewinnen werden. Diese Einschätzung ist regional allerdings sehr unterschiedlich. Während die Linzer nur zu 18 Prozent an eine weitere Aufwertung der Gemeindepolitik glauben, sind es im Hausruckviertel 24, im Traunviertel 26, im Mühlviertel 29 und im Innviertel gar 30 Prozent. Auffallend: Vor allem unter den 16- bis 29-Jährigen, denen man häufig besondere Politikmüdigkeit nachsagt, sind 29 Prozent von einer Aufwertung der untersten Politebene überzeugt.

„Es gibt für Bürgermeister noch immer kein Arbeitslosen- oder Krankengeld, sie haben aber das Risiko, nicht mehr wiedergewählt zu werden."
Dr. Hans Gargitter

Freuen dürfen sich die 10.000 oberösterreichischen Gemeindemandatare auch darüber, wie ihre derzeitige Tätigkeit beurteilt wird. 84 Prozent der Befragten finden, dass Bürgermeister und Gemeindepolitik gute bis sehr gute Arbeit leisten. Im Mühl- und Innviertel sind gar 89 Prozent dieser Ansicht, im Hausruckviertel sind es 85, in Linz 82 und im Traunviertel immerhin noch 77 Prozent.

Die Bürgermeister sind also die eigentlichen Polit-Stars. Dieses Bild wird durch eine Umfrage des Marktforschungsinstituts Karmasin aus dem Jahre 2005 im Auftrag des Österreichischen Gemeindebundes bestärkt. 71 Prozent der Österreicher sind demnach der Meinung, dass ihre Interessen von den Bürgermeistern am besten vertreten werden. Dahinter folgen Landespolitiker mit 18 Prozent und abgeschlagen Bundespolitiker mit vier Prozent.

GartenTelefon
Ihr ExpertInnenTelefon für alle Gartenfragen zum Ortstarif!
0732/7720 1 7720
Mo, Di, Do, Fr: 8.00 - 15.00 Uhr
Mittwoch: 8.00 Uhr - 17.00 Uhr
Eine Initiative des Landes Oberösterreich und der OO. Gärtner.

WERBUNG

Wohnbauförderung für Biogas-Produkt

ÖÖ. Ferngas AG-Vorstandsvorsitzender Dr. Johann Grünberger (rechts) und erdgas oö.-Geschäftsführer Klaus Dorninger MBA in Pucking, wo die erste Biogas-Einspeisanlage Österreichs steht.

Österreich-Premiere: Erstmals können nun Haushalte in Oberösterreich, die mit Erdgas heizen, auch Biogas beziehen: Ab sofort bietet die erdgas oö., ein Unternehmen der OÖ. Ferngas AG, als erster Energieversorger in Österreich ein Biogas-Erdgas-Gemisch im Verhältnis 3:7 um 1,38 Cent/kWh brutto Aufschlag an. Umweltbewusste Kunden können damit ihre Öko-Bilanz beim Heizen zusätzlich verbessern. Was die oberösterreichischen Häuslbauer besonders freuen wird: Das Öko-Produkt erfüllt alle Anforderungen der oberösterreichischenWohnbauförderung im Neubau.

„Oberösterreich hat eine richtungsweisende Wohnbauförderung ins Leben gerufen", freut sich OÖ. Ferngas-Vorstand Johann Grünberger. „Ab sofort wird auch der Biogas-Einsatz gefördert. Die Beimischung von 30 % Biogas zu Erdgas entspricht voll den Umweltvorgaben der Wohnbauförderung. Eine Biogas-Heizung im Neubau wird damit der Nutzung einer Pelletsheizung oder einer Wärmepumpe gleichgestellt." Erdgas-Kunden können also auf zwei Arten die Kriterien zum Erhalt einer Wohnbauförderung erfüllen: Wie bisher durch die effiziente Kombination eines Erdgas-Brennwertgerätes mit einer Solaranlage oder durch das neue Angebot Bio+Erdgas von der erdgas oö. „Erdgas ist zwar der umweltfreundlichste der klassischen Energieträger, aber wir gehen jetzt noch einen Schritt weiter: Wir bieten nun Biogas aus der heimischen Landwirtschaft, das wir ins Netz einspeisen, unseren Kunden in Form eines neuen Erdgas-Produkts an", erklärt erdgas oö.-Chef Klaus Dorninger.

Mit Bio+Erdgas von erdgas oö. ist eine Versorgung aus einer regenerativen Energiequelle zu einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis über das bestehende Erdgas-Leitungsnetz möglich.

„Die beigemischten 30 % Biogas verbrennen absolut klimaneutral. Die verbleibenden 70 % Erdgas sind von Natur aus emissionsarm und feinstaubfrei. Man nutzt somit einen komfortablen Energieträger zu sehr umweltfreundlichen Bedingungen und hat zu jeder Zeit einen garantierten Anteil von 30 % erneuerbarer Energie in der Energieversorgung", beschreibt Klaus Dorninger das Projekt. „Damit wollen wir vor allem jene Kunden ansprechen, die gesetzliche Umweltvorgaben erfüllen und einen individuellen Beitrag zum Umweltschutz leisten möchten."

Bedeutung der Gemeindepolitik noch steigt

OÖ hoch im Kurs: meisten geschätzt

Im September wird etwa ein Drittel der 444 oberösterreichischen Ortschefs neu kandidieren oder sich erstmals der Direktwahl stellen. Oft ist es schon schwierig, einen geeigneten Kandidaten für das Bürgermeisteramt zu finden. Der Grund für das „Nachwuchsproblem": Arbeit, Zeitaufwand und Verantwortung werden immer mehr, die Gage ist aber nicht gerade verlockend. Sie beträgt, je nachdem ob das Amt haupt- oder nebenberuflich ausgeübt wird, zwischen 20 und 100 Prozent des Gehalts der Nationalratsabgeordneten, die derzeit monatlich 8.023,60.- Euro brutto verdienen.

Brutto-Aufwandsentschädigung der Bürgermeister in Oberösterreich	nebenberuflich	hauptberuflich
Einwohner	OÖ neu	
bis 1.000 EW	2.005,90	2.808,26
1.001 bis 2.000 EW	2.407,08	3.209,44
2.001 bis 3.000 EW	2.808,26	3.610,62
3.001 bis 4.500 EW	3.129,20	4.332,74
4.501 bis 10.000 EW	3.851,33	5.857,23
10.001 bis 15.000 EW	4.573,45	6.579,35
15.001 bis 20.000 EW	5.295,58	7.301,48
über 20.000 EW	6.017,70	8.023,60

SO VIEL VERDIENT IHR BÜRGERMEISTER: *Die Tabelle zeigt die aktuelle monatliche Brutto-Aufwandsentschädigung für Ortschefs. Sie hängt von der Einwohnerzahl ab und richtet sich danach, ob ein Bürgermeister sein Amt haupt- oder nebenberuflich ausübt, was er selbst entscheiden kann. Bemessungsgrundlage ist die Monatsgage eines Nationalratsabgeordneten: dzt. 8.023,60.-*

Lücken hat die soziale Absicherung von Gemeindepolitikern. „Es gibt für Bürgermeister noch immer kein Arbeitslosen- oder Krankengeld, sie haben aber das Risiko, nicht mehr wiedergewählt zu werden," erklärt Dr. Hans Gargitter, Geschäftsführer des OÖ-Gemeindebundes. Geht ein Bürgermeister mit 60 in Pension, werden ihm erst mit 65 seine Pensionsansprüche ausbezahlt. Unter diesen Bedingungen wollen 68 Prozent der Österreicher von einem Bürgermeisterjob nichts wissen.

Dagmar Holter (47), seit 1997 Bürgermeisterin im 880-Einwohnerort Tollet im Bezirk Grieskirchen und eine von 22 Ortschefinnen im Lande, kennt dieses Problem: „Ich zahle mir meine Lehrerpension selbst weiter und weiß nicht, ob ich mit meinem Bürgermeistergehalt als Alleinerzieherin durchkäme." Weiteres Problem: Privatfirmen haben mit nebenberuflichen Bürgermeistern wegen der Fehlzeiten nicht mehr viel Freude. Holter: „Früher waren Firmen noch stolz, wenn sie einen Bürgermeister in ihren Reihen hatten. Das ist längst vorbei." Daher kommt die Mehrheit der Ortschefs aus dem Beamtenstand, wohin sie nach einer Karenzierung zurückkehren können.

Gut Land! Ennsdorfs Zillenfahrer sind die besten Österreichs

August Mitterhuber (53, links) gewann mit Gottfried Hauser (50) die Altersklasse „Zweier".

Zum 40-jährigen Vereinsjubiläum führte der HSV Linz/ZV Ennsdorf die österreichischen Meisterschaften im Zillenfahren durch - und die Hausherren siegten auf allen Linien! Insgesamt starteten 120 Zillen und auch die jungen Fahrer der Klasse Schüler (bis 14 Jahre) zeigten tolle Leistungen: Die Zillen - sie sind aus verleimtem Fichtenholz, 7 Meter lang und fast 200 Kilo schwer - müssen zwischen Richtungs-/Wertungstoren gesteuert werden. Der HSV Linz / ZV Ennsdorf eroberte 6 Meistertitel und ist damit erfolgreichster Verein Österreichs: Die Sieger: Ativ Avdic (Schüler-Einer), Andreas Schmidthaler (Jugend-Einer), Marco Mitterhuber mit Michael Wagner (Junioren-Zweier), Gold in der Mannschaftswertung. Zusätzlich gab es durch Thomas Wagner und Andreas Schmidthaler sowie Ativ Avdic und Manuel Greul im Zweier und Marco Mitterhuber im Einer dreimal Silber.

Elektrobike-Förderung verlängert

Da macht das Radfahren gleich doppelt Spaß: Der Ankauf eines Elektrofahrzeuges wird mit 40 Prozent - maximal 300 Euro pro Fahrzeug - finanziell unterstützt. Anrechenbar sind die Nettokosten des Fahrzeuges (ohne Versandkosten, Satteltaschen, Sonderzubehör…). Für den Kauf von Ersatzbatterien gibt es 40 Prozent der anrechenbaren Kosten (maximal 300 Euro) an Förderung. Zusatzbonus (gilt nicht für Kauf von Ersatzbatterien): Antragsteller, die zum Zeitpunkt des Kaufes Bezieher von Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Energieträgern sind oder einen Überschuss-Strom aus einer eigenen anerkannten Ökostromanlage produzieren, erhalten einen zusätzlichen Bonus von 150 Euro. **Die Förderaktion wurde bis 30. September 2009 verlängert.**

Infos: Fa. Schachner, 3353 Seitenstetten, Tel. 07477/ 42973, www.elektrobikes.com

WERBUNG

WERBUNG –

„Planen Sie Ihr grünes Paradies!"

Der Herbst rückt in Windeseile an: Wer diese farbenprächtige Jahreszeit in seinem eigenen Paradies so richtig genießen will, der sollte sich rasch Gedanken über die entsprechenden Maßnahmen der Gartenpflege – aber auch bereits über die Gestaltung für den nächsten Frühling – machen. „In den nächsten Wochen ist die beste Zeit für die Gartenplanung," weiß Gartenprofi Anton Strasser (kleines Bild links)aus Pichl bei Wels. Er besitzt 30-jährige Erfahrung in der Planung, Gestaltung und Sanierung von Privatgärten oder Firmengrünanlagen.

Wer seine Grün-Oase nach seinen persönlichen Wünschen und richtig konzipiert, erleichtert sich später die Gartenarbeit und hat umso mehr Zeit, den Garten zu genießen und zur Erholung zu nutzen.

Anton Strasser überzeugt sich an Ort und Stelle von den Bedürfnissen seiner Kunden. Er nimmt eine Spatenprobe zur Beurteilung des Bodens und klärt Fragen wie: Möchte man viel oder wenig Rasen? Gemüsebeete ja/nein? Gibt es Lieblingspflanzen, -sträucher oder -bäume? Sind Wege gewünscht und welches Material bietet sich dafür an?

Ein grundsätzlicher Rat Strassers: „Weniger ist oft mehr. Wichtig ist die optimale Auswahl und Positionierung der Pflanzen." Der erfahrene Gärtnermeister bedient sich vorwiegend heimischer Pflanzen und Gehölzer. Und mit dem modernen Maschinenpark werden auch anspruchsvolle Aufgaben in kürzester Zeit erledigt.

Nähere Informationen unter Tel. 0664/ 3366270 oder www.traumgarten-strasser.at

www.traumgarten-strasser.at office@traumgarten-strasser.at
Gartenträume...
30 Jahre Gartengestaltung
Wir PLANEN - GESTALTEN - PFLEGEN
✿ Hausgärten und Firmenanlagen
✿ Gartenservice
✿ Baum- und Heckenschnitt
✿ Altgartensanierung (Minibagger u. Bob Cat)

Anton STRASSER
Fadleiten 11, 4632 Pichl bei Wels
Mobil: 0664/3366270
Besuchen Sie unseren „Schaugarten"
Um Anmeldung wird gebeten

www.elektrobikes.com
Elektrobikes
Als einziger Hersteller in Österreich haben wir uns auf Ihre Mobilität und Vitalität spezialisiert! Für jung und alt, ob für Sport oder täglichen Gebrauch, wir haben immer die individuelle Lösung parat! Ab sofort sind unsere neuen Modelle „City Bike", „Easy Bike" und „Shoppingdreirad" erhältlich. Seit kurzem haben wir unseren neuen 350 Watt Radnabenmotor, der besonders klein, leise und kräftig ist, im Programm. Bei leichtem Mittreten sind mit dem hochleistungs NiMh Akku Reichweiten von 60 km und mehr (je nach Kondition) erreichbar. Mit unserem Bausatz können Sie auch Ihr eigenes Fahrrad nachrüsten und so Ihr individuelles E-Bike gestalten. Ideal für alle, die sich gerne an der frischen Luft bewegen, durch die Unterstützung wieder öfter radfahren und ihre Vitalität steigern wollen. Mit einer Geschwindigkeit von bis zu 25 km/h sind Sie bei der Einkaufstour, der Fahrt ins Büro oder beim Radausflug ins Grüne umweltschonend und zügig unterwegs.
Überzeugen Sie sich bei einer Probefahrt!
Schachner GmbH
Gewerbepark Pölla 6
3353 Seitenstetten
Tel. 07477/42973
Nur noch kurze Zeit!! bis zu € 450 Förderung Land Oberösterreich
SCHACHNER ELEKTROBIKES

9. AUGUST, 10 UHR, AUF DEM RÜBENPLATZ IN HARGELSBERG

B 309 - kommen Sie zum großen Baustellenfest!

Eine ganze Region hat Grund zum Feiern! Der B 309-Lückenschluss zwischen Enns und Steyr wird Wirklichkeit. Der Bau liegt voll im Zeitplan. Am 9. August, 10 Uhr, lädt daher Straßenbaureferent Franz Hiesl die Bevölkerung zu einem großen Baustellenfest ein: „Kommen Sie und feiern Sie mit!

VERPFLEGUNG FÜR ALLE

Lass' Dich gemütlich nieder! Der Rübenplatz in Hargelsberg wird in ein riesiges Festgelände umfunktioniert. Alle Besucher werden mit Speis' und Trank bestens versorgt, und es gibt ein umfangreiches Vergnügungsprogramm mit Musik. Prominenz aus Politik und Wirtschaft wird erwartet.

Das größte Landesstraßenbauprojekt bringt eine enorme Aufwertung der Region Enns-Steyr und des Wirtschaftsraumes Oberösterreich. Der lange ersehnte Anschluss Steyrs an die Westautobahn wird durch den hochwertigen Ausbau der B 309 nun Wirklichkeit. Seit dem Spatenstich vor einem Jahr läuft alles wie am Schnürchen. Im Jahr 2010 soll erstmals der Verkehr auf der neuen B 309 rollen. „Wir bauen im Einklang mit der Umwelt Straßen für die Zukunft. Dabei spielt die B 309 eine wichtige Rolle. Sie ist für die wirtschaftliche Infrastruktur und die Lebensqualität ein Schlüsselprojekt," freut sich Straßenbaureferent Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl.

„Der Ausbau der B 309 ist ein Schlüsselprojekt für die Infrastruktur und Lebensqualität. Er findet im Einklang mit der Natur statt und schreitet zügig voran."
LH-Stv. Franz Hiesl

Die neue B 309 wird 13,26 Kilometer lang und kostet 96,5 Millionen Euro. Die umfassenden Planungsmaßnahmen garantieren die Schonung der Agrarstruktur in der Region und den bestmöglichen Schutz der Tier- und Pflanzenwelt. Die durch den Bau bedingten Rodungen werden in den kommenden Jahren durch Aufforstungen in einem Verhältnis von 1:3 mehr als ausgeglichen. Im Bereich Kronstorf werden bis zu 65 Prozent des Verkehrs auf die neue Umfahrung verlagert, was eine entscheidende Entlastung für die Bevölkerung bedeutet.

Es gibt also wirklich Grund zum Feiern. Deshalb gibt es am Sonntag, 9. August, ab 10 Uhr am Rübenplatz in Hargelsberg ein großes Baustellenfest. Franz Hiesl: „Alle sind herzlich eingeladen!"

TOLLE SOFORTGEWINNE

Auf die Gäste des B 309-Baustellenfestes wartet unter anderem ein großes Gewinnspiel mit tollen Sofortpreisen für die ganze Familie. Jeder Besucher erhält ein persönliches Glückslos, mit dem er auf einem großen Spielfeld (Bild), das Oberösterreichs Straßen für die Zukunft darstellt, quasi mitfahren kann. Kommt der Spieler mit seinen Würfelzügen auf einem Zielfeld zu stehen, gibt es schöne Geschenke. Außerdem hat man mit jedem Los eine zweite Chance auf einen der wertvollen Hauptpreise. Also: Mitmachen und mit ein wenig Glück sofort gewinnen! Auch Kindern wird nicht langweilig. Für sie gibt's ein spezielles Unterhaltungsprogramm.

Straßen für die Zukunft. www.b309.at Zukunftsland OO!

WERBUNG

„Kindergartenpflicht auf 2 Jahre erweitern"

Ab Herbst gibt es in Oberösterreich den Gratiskindergarten für Sprösslinge ab dem 30. Lebensmonat und das verpflichtende Kindergartenjahr ab dem vollendeten 5. Lebensjahr. Diesem Schritt, der als Meilenstein in der Entwicklung von Kindergärten zu „Bildungsgärten" gefeiert wird, sollten weitere folgen, fordert nun die OÖ-Wirtschaftskammer. Ihr geht es vor allem um die sprachliche Entwicklung von Kindern aus zugewanderten Familien und aus „bildungsfernen" Schichten.

„Diese verfügen häufig über so große sprachliche Defizite, dass für sie trotz hervorragender und altersgerechter Pädagogik ein verpflichtendes Kindergartenjahr nicht ausreichen wird, um diese Mängel aufzuholen," so WK-Präsident Dr. Rudolf Trauner. Er schlägt vor, für alle Vierjährigen Sprachtests einzuführen. Trauner: „Für Kinder, die bei diesen Tests die vordefinierten Mindeststandards nicht erfüllen, soll die Kindergartenpflicht auf zwei Jahre ausgedehnt werden."

Gratis-Einkaufsblöcke sollen sparen helfen

Jeder oberösterreichische Haushalt wirft im Schnitt jährlich Lebensmittel im Wert von 277 Euro weg. Etwa ein Drittel davon sogar originalverpackt. Durchschnittlich entsorgt jeder Oberösterreicher im Jahr 15,6 Kilo an Speisen im Restmüll. Das ergab eine Müllanalyse, die vom Institut für Abfallwirtschaft der Universität Wien durchgeführt wurde.

Das Land will nun dieser teuren Verschwendung durch Bewusstseinsbildung gegensteuern. „Es geht ums Wachrütteln und Haushalten," sagt Agrar-Landesrat Dr. Josef Stockinger. „Der richtige Einkauf beginnt mit dem guten alten Einkaufszettel." Motto: Genau überlegen, was man braucht, aufschreiben, und dann gezielt einkaufen. Um das zu erleichtern, haben Agrar-und Umweltressort handliche Einkaufsblöcke mit Bleistift und selbstklebenden Zetteln aufgelegt. Sie können gratis (auch in größerer Zahl) unter www.ooe.gv.at und bei den Bezirksabfallverbänden bestellt und in den Altstoffsammelzentren abgeholt werden.

Lärmspion heizt den Mühlenkrieg weiter an

Dicke Luft unter heimischen Müllern. Der Preiskampf um Marktanteile entlädt sich derzeit in einem veritablen Mühlenkrieg. Mitten drin die Pfahnl-Mühle im beschaulichen Aisttal in Pregarten, wo dank Millioneneinsatz ein neues Backmittelwerk und eine moderne Mühle errichtet wurden. Letztere bekam aber keine behördliche Betriebsgenehmigung für die Nachtschicht. Begründung: Eine vereinbarte Lärmschutzgrenze von 40 Dezibel werde nicht eingehalten. Anrainer bestehen aber auf ihrer Nachtruhe und beschritten den Rechtsweg - just mit einem Anwalt, der auch für den Konkurrenten backaldrin in Asten arbeitet. Das könne kein Zufall sein, meint man in der Pfahnl-Mühle, wo man auch schon einen backaldrin-Mitarbeiter als Lärmspion ausgemacht haben will.

Jetzt wartet man auf das Ergebnis neuer Lärmmessungen aus den letzten Tagen, welche die tatsächliche Lärmbelastung klären und Frieden stiften sollen.

Hallo Oberösterreich

DIE GROSSE MONATSZEITUNG IM LANDE: GRATIS

Lesevergnügen für 260.000 Haushalte!

Wer Leser sucht, findet sie bei uns!

www.hallo-zeitung.at

Aschauer & Radmayr Zeitungsverlag OEG, 4020 Linz, Kremplstraße 5/III, Telefon 0732/331132-0

In Eröffnungswochen sind Kinder gratis zu Gast

Filzmoos: Alles neu im NEUbergerhof!

Alles neu im Neubergerhof! Noch schöner und komfortabler präsentiert sich ab 10. Oktober das Vier-Sterne-Hotel „... mein Neubergerhof" in Filzmoos. Besonderes Zuckerl: In den Eröffnungswochen wohnen, essen und erleben Kinder alles gratis.

„Hallo" verlost einen Gutschein für „Boarische Tage"(30. 10.-2. 11.) für 2 Personen im DZ im Neubergerhof mit HP und Nachmittagsjause. E-Mail bis 20. August: gewinnspiel@hallo-zeitung.at

Schon die Anreise durch das Neuberger Tal in Filzmoos in Salzburg lässt den Alltag vergessen. Die Bischofsmütze grüßt majestätisch. Im Talschluss, fernab von Autolärm, auf dem sonnigen Hochplateau liegt das Hotel & Feriengut Neubergerhof. Eine grandiose, bodenständige Urlaubswelt, in der sich Groß und Klein wohlfühlen. Das perfekte Urlaubszuhause.

Außer Langeweile gibt es hier alles: Walderlebnistage mit dem „Waldgeist", Wanderungen und Nordic Walking-Touren mit dem Wirt, Mountainbiketouren, Schießen mit Pfeil und Bogen im 3D-Bogenparcour, Entspannung im Wellnessbereich oder auf der Liegewiese, Ausflüge in die Umgebung, Schwimmen, Tennis, Fußball, Basketball…

Ein nettes Team beschäftigt sich an 6 Tagen in der Woche aktiv mit Kinder zwischen 3 und 14 Jahren - mit kindergerechtem Mittagessen und Getränken von der Saftbar. Einen hervorragenden Ruf genießt auch die Küche im Neubergerhof.

Infos & Buchung: Tel. 06453/8381, Fax 06453/8381-63, urlaub@hotel-neubergerhof.at, www.hotel-neubergerhof.at

24. bis 31. Oktober: „damois und heit... immer schöner, immer besser, immer damals!" Preis pro Erwachsener: ab 455.- Euro, Kinder gratis

30. 10. bis 02. 11: „Boarische Tage... auch für die, die koa boarisch sprechen!" Preis pro Person: ab 195.- Euro, Kinder gratis

Der Neubergerhof bietet ein Aktivprogramm für Kinder und schöne Wander- und Bike-Touren.

Freizeitparadies Attersee: Ein unbeschwerter Sommer ist auf dem „Meer des Salzkammerguts" garantiert.

Attersee: Sommerspaß mit Schiff und Bahn!

Die Attersee-Schifffahrt und die Stern & Hafferl Lokalbahnen bieten ein tolles Programm für die ganze Familie.

Attersee-Schifffahrt: Piratenschiff - jeden Montag bis 7. September; Sommernachtsparty am See - jeden Mittwoch bis 26. August; Abendfahrt mit Live-Musik, Tanz & Stimmung - jeden Donnerstag bis 1. Oktober; Wassergeister und Zaubernixe - jeden Freitag bis 11. September; Frühschoppen-Fahrt mit dem Schiff - jeden Sonntag bis 30. August; Konzertkreuzfahrt mit dem Gitarrentrio „Kubera, Konrad & Höller" am Freitag, 7. August; „Villen, Wein & Me(e)hr"am Freitag, 14. August; Fahrt zum Feuerwerk des Unteracher Seefestes am Samstag, 15. August; Konzertkreuzfahrt mit der „Ferry Ilg Big Band" am Freitag, 21. August. Die Linienschifffahrt am Rundkurs Nord und am Rundkurs Süd verkehrt laut Fahrplan bei jedem Wetter.

Attergaubahn: Nostalgie Schiff-Bummelzug-Fahrt - jeden Dienstag bis 1. September; „Mit dem Zug zu den Kelten", jeden Donnerstag bis 10. September; Erlebnisfahrt mit Schiff & Attergaubahn - täglich bis 7. September.

Traunseebahn: Kinder-Bahnerlebnis - jeden Dienstag bis 1. September.

Haager Lies: Westernüberfall auf der Haager Lies - jeden Mittwoch bis 9. September.

INFOS Schifffahrt: www.atterseeschifffahrt.at, Tel. 07666/7806.
INFOS Bahnen: www.stern-verkehr.at, Tel. 07612/795-221

Landeshauptmann tauft ÖBB-Flitzer: InterCity-Zug „EurothermenResorts" macht Lust auf OÖ

Thermen-Werbung mit 10.000 PS

Da träumt man schon bei der Anreise von Wellness und Gesundheit: Der ÖBB InterCity „Eurothermen Resorts" macht täglich zwischen Wien und Salzburg Lust auf einen Besuch in Oberösterreichs Thermen. Die Taufe des 10.000 PS starken Werbeträgers nahm Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer selbst vor.

Seit 10 Jahren betreibt das OÖ-Regionalmanagement der Bundesbahnen eine enge Zusammenarbeit mit den Tourismusorganisationen des Landes. Mit Kooperationen und gut aufeinander abgestimmten Angeboten werden so neue Gäste gewonnen.

Das glückt österreichweit nirgends so gut wie in unserem Bundesland. „Neben unserem Kerngeschäft - die Menschen gut und günstig zu Arbeit und Ausbildung zu bringen - sorgen wir auch für ein attraktives Angebot in der Freizeitgestaltung," erklärt ÖBB-Regionalmanager DI Robert Struger. Im Tourismusbereich wurden im Vorjahr in Oberösterreich stolze 300.000 Bahntickets abgesetzt - das sind 12 Prozent aller Zugfahrten im Regionalverkehr. „Wir vernetzen die Angebote der Partner mit unseren, so bekommt der Kunde bequem alles aus einer Hand," erklärt Struger das Erfolgsgeheimnis.

Mit der OÖ Thermenholding bietet man etwa den „Senioren Thermen Montag OÖ". Dieses Ticket zu 15 Euro umfasst nicht nur An- und Rückreise per Bahn aus ganz Oberösterreich zu den EurothermenResorts nach Bad Schallerbach, Bad Ischl und Bad Hall, sondern auch ganztägigen Eintritt in die Thermen (gültig an Montagen).

Täglich hingegen kann man das „Mahlzeit-" oder „Botanica-"Kombiticket ausnützen. Um 16 Euro reist man aus dem ganzen Bundesland zur Landesausstellung in Schlierbach bzw. zur Landesgartenschau in Bad Schallerbach. Der Eintritt ist im Fahrpreis bereits inbegriffen.

Viele Ausflugstipps und Kombiangebote findet man unter oberoesterreich.oebb.at

Stark wie ein Stier: Mit 10.000 PS sorgt eine Taurus-Lokomotive der ÖBB für den nötigen Vortrieb des frisch getauften InterCity-Zugs „EurothermenResorts". Bahn-Regionalmanager Robert Struger, Landeshauptmann Josef Pühringer und Thermen-Chef Markus Achleitner (Bild v. li.) freuen sich auf noch mehr Schub für die heimischen Thermen.

Ausflüge mit der Bahn

In alle vier Viertel unseres schönen Bundeslandes führt das Angebot an Tagesausflügen der ÖBB. Ob ins älteste Salzbergwerk der Welt in Hallstatt, zum Baumkronenweg nach Kopfing ins Innviertel oder zu den Nachbarn nach Bayern, Südböhmen und in die Wachau: die Auswahl ist groß und weil die Fahrkarte gleichzeitig auch Eintrittskarte ist, können Bahnkunden beim Ausflug ordentlich sparen. Das gilt auch für einen Besuch von Linz, Europas Kulturhauptstadt 2009. Mit der Linz09-Card, die man an jedem ÖBB-Ticketschalter erhält, gibt es freien Eintritt in alle Linzer Museen und viele Linz09-Veranstaltungen sowie Freifahrt mit Linzer Bim und Bus und zusätzlich bis zu 60 Prozent ermäßigte An- und Abreise per Bahn!

Das Fahrrad kann mit!

Mit dem „Einfach-Raus-Ticket" der Österreichischen Bundesbahnen gibt es ein attraktives Angebot für kleine Gruppen. Die Fahrkarte für zwei bis maximal fünf Personen kostet 28 Euro und berechtigt wie eine Netzkarte zur Benutzung aller Regionalverkehrszüge in ganz Österreich. Unschlagbar der Preis des „Einfach-Raus-Radtickets": um 35 Euro sind bis zu fünf Pedalritter mit ihren Drahteseln in der Bahn unterwegs. Gültig ist das Ticket von Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 3 Uhr am Folgetag, an Samstag, Sonn- und Feiertag von 00 Uhr bis 3 Uhr am Folgetag. Über 20 Ausflugsziele wie die Seilbahn auf den Feuerkogel oder der Zoo Schmiding bieten bei Anreise mit der Bahn Ermäßigungen - Infos unter oberoesterreich.oebb.at

EUROPAS GRÖSSTER UNTERIRDISCHER SEE im niederösterreichischen Hinterbrühl ist ein außergewöhnliches Ausflugserlebnis. Die Seegrotte ist täglich geöffnet und kann mit dem Boot befahren werden.

Alle Informationen: www.seegrotte.at, office@seegrotte.at Tel. 02236/26364

Gratulation an 23 Glückspilze

Viele attraktive Gewinnspiele hat die Juli-Ausgabe von „Hallo Oberösterreich" seiner großen Leserfamilie beschert. Aus tausenden Einsendungen wurden folgende 23 Glückspilze gezogen:

Einen **Urlaub für eine Familie im neuen Parkhotel Stroissmüller in Bad Schallerbach** gewinnt *Lydia Peherstorfer aus Braunau*. Auf **Wellnesstage im Quellenhotel der Heiltherme Bad Waltersdorf** darf sich *Veronika Kastenhofer aus Molln* freuen. Ein **Familienwochenende im Waldheimathof in Alpl** bei Krieglach winkt *Elfriede Bürger aus Vöcklabruck*.

Je zwei **Freikarten für „Rigoletto" im Römersteinbruch** St. Margarethen gehen an *Elisabeth Winter (Wels), Ilse Teckert (Linz), Alfred Störinger (Attnang-Puchheim), Regina Hörtenhuber (Micheldorf)* und *Sonja Leimhofer (Steyr)*. Je zwei **Freikarten für „Carmen" im Schloss Lamberg** erhalten *Regina Bauernfeind (Steyr), Birgit Schabetsberger (Wels)* und *Carmen Gundendorfer (Losenstein)*.

Ins **Ferienparadies Reitzentrum Hausruckhof** in Ampflwang geht es für *Daniel Haslberger (Linz)*, der 1 Woche Reitcamp gewinnt. Einen 10-er-Block Reitstunden erhält *Teresa Danner (Vöcklabruck)*, je eine Schnupperreitstunde gewinnen *Hans Grünsteidl (Gallneukirchen), Babsi Hoflehner (Lambach), Michaela Hofmann (Buchkirchen), Amelie Katzinger (Wels), Anna Hetzendorfer (Altenfelden), Hans Scheidleder (Oftering), Rotraud Victor (Thalheim), Walter Hintringer (Traun), Claudia Prein (Linz)* und *Jürgen Köglberger (Steyr)*. Gratulation allen Gewinnern!

Naturerlebnis-Camp mit 115-m-Hängeseilbrücke

Ein Flößer- und Naturerlebniscamp lockt nach Großraming im Ennstal. Das Camp bietet eine 60 Betten Appartementanlage, eine Hängeseilbrücke (Bild) - mit 115 Metern die längste Österreichs - und den Hochseilgarten mit 40 Stationen und 5 Flying Foxes. Der Wald-Hochseilgarten ist für Kinder und Erwachsene gleichermaßen geeignet - ideal für Schulklassen, Firmen oder Vereine. Eine spannende Herausforderung für Groß und Klein!

Ein weiteres Highlight sind Floßfahrten auf der Enns mit urigen Holzflößen für 20 bis 200 Personen (bei Schlechtwetter überdacht). Geprüfte Floßführer und ein Musikant sind um das Wohl der Gäste bemüht. Während der zweistündigen Fahrt gibt's eine „Fletzer"-Jause und Most. Infos: www.floesserdorf.at

Flößerstube

Täglich geöffnet von 10-23 Uhr. Warme Küche von 11-14 und 17-21 Uhr.
Zu den Spezialitäten zählen z.B. Flößerpfandl, Flößersalat, Pfandlrostbraten uvm.
Fr-So Dorfheuriger mit z.B. Brettljause, Fleischbrote, Most, 3er Kasjause uvm. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Flößerstube/Dorfheuriger, Garstenau 22
4463 Großraming, Tel. 0664/73760605

Benediktinerstift Seitenstetten

Das Stift Seitenstetten ist eine Gründung des frühen 12. Jahrhunderts. Fern von Stress und Hektik erwartet die Gäste Ruhe, Entspannung und eine Vielfalt an Kultur und Geschichte. Bei Führungen durch die Stiftskirche, die Ritterkapelle, den Marmorsaal, die Bibliothek (beide mit Deckenfresken von Paul Troger), die Abteistiege (mit Deckenfresko von Bartolomeo Altomonte) und den Promulgationssaal wird den Besuchern sehr persönlich davon erzählt. Der Historische Hofgarten mit dem Rosenkranzlabyrinth, dem Rosarium und der Kapelle unter freiem Himmel lädt zu einer stillen Reise nach innen ein. Liegestühle, Schaukelliegen, Liegewiese und vieles mehr verführen zur „Rast im Garten".

Infos: 07477/42300-0

Hier erfährt man spielerisch alles über den elektrischen Strom, Energie und Versorgungssicherheit

Erlebnis Welt Energie in Timelkam: Ferienspaß für Groß und Klein!

Im Lokpark Ampflwang kann man Dampflokriesen aus längst vergangenen Zeiten bestaunen. Die Dampf- und Diesellokomotiven auf der Museumsbahn Ampflwang - Timelkam sind an Sonntagen (bis 6. 9.) in Betrieb.

Die älteste Stromerzeugungsmaschine (Gleichstromgerator) Oberösterreichs war in der Dampfzentrale St. Wolfgang (1894) im Einsatz.

Viel Spaß für Groß und Klein garantiert die Erlebnis Welt Energie in Timelkam. Tauchen Sie in die faszinierende Welt des elektrischen Stroms ein und erfahren Sie spielerisch alles, was Sie über Energie, Energieeffizienz und Versorgungssicherheit wissen möchten.

Die unterhaltsame, aber durchaus informativ gestaltete Ausstellung gibt Auskunft über sinnvollen Energieeinsatz, Energieeffizienz und den Gedanken der Nachhaltigkeit.

Als Motto der Ausstellung könnte man „Gestatten, Strom. Erleben Sie meine Welt!" bezeichnen. Hier erwartet Sie eine faszinierende Reise in die heutige Welt des elektrischen Stroms. Mittels interaktiver Medien bestimmen Sie selbst, wie tief Sie in die Materie eindringen. Der Film „Gestatten, Strom" verspricht Spannung pur und Kinoerlebnis in bester Qualität auf drei Leinwänden!

In der neuen Ausstellung Stromgeschichten erleben Sie, wie findige Forscher in den letzten Jahrhunderten das Phänomen Elektrizität für den Menschen nutzbargemacht haben.

Sportliche Besucher treten in die Pedale und erzeugen selbst Strom.

Hier erfahren Sie, wie Strom aus Biomasse erzeugt wird. Sie können aber auch einen Blick in Europas modernste Kühlschrankrecycling-Anlage der Energie AG Tochter AVE werfen.

Auch die Stromanwendung kommt nicht zu kurz. Hier erfährt man, wie eine Wärmepumpe funktioniert, wieviel Strom Elektrogeräte im Stand-by-Betrieb verbrauchen und vieles mehr.

Sportliche Besucher treten in die Pedale und erzeugen selbst Strom auf einem Energiefahrrad.

Sie sind jetzt neugierig geworden? Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter www.energieag.at/erlebniswelt.

ERLEBNIS WELT ENERGIE - ÖFFNUNGSZEITEN 2009:

Montag - Freitag (werktags) bis 30. Oktober '09 und laut Fahrplan der Museumsbahn Ampflwang-Timelkam (www.oegeg.at). DER EINTRITT IST FREI!

www.energieag.at/erlebniswelt

ERLEBNIS WELT ENERGIE TIMELKAM

3 FRAGEN
an Landeshauptmann **Dr. Josef Pühringer**

Die Landesausstellung „Mahlzeit" konnte bereits mehr als 100.000 Besucher verzeichnen. Worauf führen Sie diesen Erfolg zurück?
LH Dr. Pühringer: Kultur ist das „Wie" unseres Lebens. Essen und Trinken gehören da natürlich dazu. Essen und Trinken ist ein Thema, das die Menschheit über Generationen hinweg geprägt hat. Heute stehen sie auch für Genuss und Erlebnis, also für ein Stück Alltagskultur. Damit haben wir mit dieser Schau im wahrsten Sinn des Wortes den Geschmack der Besucherinnen und Besucher getroffen.

Was bringt eine derartige Landesausstellung wirtschaftlich?
LH Dr. Pühringer: Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, die wir momentan zu bewältigen haben, stellen Investitionen in kulturelle und touristische Einrichtungen wichtige volkswirtschaftliche Impulse dar. Für die Landesausstellung 2009 wurden insgesamt 6 Millionen Euro investiert. Aus verschiedenen Studien wissen wir, dass gerade von diesen Investitionen bei und im Umfeld von Landesaustellungen eine hohe regionale Wertschöpfung ausgeht, in dem jeder von der öffentlichen Hand investierte Euro der Region fünf- bis siebenfach zugute kommt. Dazu kommen zusätzliche saisonale Arbeitsplätze im Aufsichts- und Begleitdienst.

Wie wird es mit den Landesausstellungen weiter gehen?
LH Dr. Pühringer: Die Vorbereitungen für die Landesausstellung 2010 in Schloss Parz in Grieskirchen und in den Partnergemeinden laufen auf vollen Touren. Diese 28. Landesausstellung widmet sich - erstmals in der 45-jährigen Geschichte der Landesschauen - der Epoche der Renaissance und der Reformation, in der neue wissenschaftliche Erkenntnisse und technische Errungenschaften am Beginn der Neuzeit mit neuen theologischen Sichtweisen zusammen fielen. Schloss Parz bietet sich dafür gleich zweifach an: Als eines der bedeutendsten baulichen Zeugnisse der Renaissance, aber auch als Zentrum des evangelischen Glaubens in Oberösterreich. Diese Ausstellung ist damit auch eine Akt gelebter Ökumene.

„Mahlzeit": Ideales Ziel für Familienausflug

Die Oö. Landesausstellung „Mahlzeit" im Stift Schlierbach garantiert einen vergnüglichen Familienausflug. Neben der Schau gibt's einen „Mahlzeit"-Erlebnisweg, Abenteuerspielplatz, Naschgarten und vieles mehr.

Genuss ist nicht gleich Völlern – nur in Maßen genossen lernt man den wahren Wert der Dinge schätzen!

Das Stift Schlierbach ist als Standort für diese Landesausstellung geradezu prädestiniert, gibt es doch mit der Schaukäserei und dem architektonisch ansprechend gestalteten Genusszentrum bereits jetzt zwei „Brennpunkte der Kulinarik". Dazu kommt ein attraktives Rahmenprogramm (Kochperformances, Kochkurse, Themenwochenenden, Vorträge etc.).

Neben der Ausstellung gibt es weitere Attraktionen wie den „Mahlzeit" - Erlebnisweg, einen Abenteuerspielplatz und den Dunkel-Genussraum in der SPES Zukunftsakademie, wo es an Wochenenden einen Kaffee und regionale Köstlichkeiten - vollkommen im Dunkeln - zu genießen gibt.

Ebenfalls an Wochenenden wird in der letzten Station des Weges, der Landwirtschaftlichen Fachschule Schlierbach, ein umfangreiches Familien-Erlebnisprogramm geboten. Es reicht von der Begegnung mit Tieren, einem Naschgarten und dem Bodenlehrpfad sowie Verkostungen landwirtschaftlicher Produkte bis hin zu Themenwochenenden und saisonbedingten Aktivitäten.

Anreisetipp: Für Umweltbewusste haben die ÖBB ein spezielles Landesausstellungsticket entwickelt, so kann man von jedem beliebigen OÖ-Bahnhof um nur 16.- Euro inklusive Eintritt in die Landesaustellung und gratis Audioguide stressfrei anreisen. Vom Bahnhof Schlierbach zum Stift verkehrt zu jeder Viertelstunde ein Shuttle-Bus zur Ausstellung, der für Landesausstellungsbesucher kostenlos ist.

Infos zum ÖBB-Ticket: CallCenter 05-1717 (österreichweit zum Ortstarif) oder unter oberoesterreich.oebb.at. Infos und Führungsanmeldungen zur Landesausstellung: Tel.: +43/720 300 305.

V. l.: Pater Mag. Martin Spernbauer, Administrator Stift Schlierbach, Univ.-Prof. Dr. Roman Sandgruber, Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, Landesrat Dr. Josef Stockinger, Bürgermeister Karl Limberger, Schlierbach. Foto: Land OÖ/Kraml

OÖ.LANDESAUSSTELLUNG „MAHLZEIT" im Stift Schlierbach

ÖFFNUNGSZEITEN: täglich 9 bis 18 Uhr Alle Informationen: www.landesausstellung.at

Viel Spaß beim großen „Hallo”-Sommerrätsel !

Für wen spielt hier Mozart auf ?

Welt-Prominenz auf einem riesigen Gemälde versammelt! Drei taiwanesische Künstler haben 103 Personen, die Geschichte geschrieben haben, in Öl gemalt: Philosophen, Technikgenies, Entdecker, Sporthelden, Filmstars… Auch Teufel in Menschengestalt, wie Hitler oder Osama Bin Laden, sind darunter. Mittendrin der „Musikgott” Wolfgang Amadeus Mozart. Für wen spielt der Österreicher hier auf? Wie viele Promis erkennen Sie beim großen „Hallo”-Sommerrätsel? Viel Spaß!

Zehn Monate lang haben die taiwanesischen Künstler Dai Dudu, Zhang An und Li Tiezi an diesem 2,60 Meter hohen und 6 Meter breiten Ölgemälde gearbeitet. 103 bedeutende Frauen und Männer aus der Weltgeschichte haben sie darauf verewigt. Seither wird weltweit versucht, möglichst viele der dargestellten Prominenten zu identifizieren. Auf zahlreichen Internetseiten hat sich eine lebhafte Diskussion entwickelt. Wir laden die große „Hallo”-Leserfamilie ein, bei diesem Rätselraten mitzumachen. Legen Sie einmal das herkömmliche Kreuzworträtsel zur Seite und testen Sie Ihr Wissen auf diese Art. Wie viele Promis erkennen Sie?

Eines vorweg: Für Europäer ist die Aufgabe fast unmöglich vollständig zu lösen. Einige der abgebildeten Persönlichkeiten sind nur inAsien bekannt. Übrigens haben sich die drei Maler auf dem Bild auch selbst in Szene gesetzt. Von der Mauerbrüstung am rechten oberen Bildrand schauen sie auf die prominente Heerschar herunter. An ihrer Seite steht der italienische Dichter Dante Alighieri, der dem Bild den Namen gab. Es trägt den Titel: „Diskussion mit Dante über die ‚Göttliche Komödie’.”

Die „Göttliche Komödie” als eines der größten Werke der Weltliteratur ist gleichsam ein Reiseführer durch das Jenseits. In der Hölle, im Fegefeuer und im himmlischen Paradies trifft man auf mehr oder weniger bekannte Personen aus der Antike bis ins Mittelalter. Ihr Erdenleben wird in mehr als 14.000 Versen dargestellt. Anders als in Dantes bekanntester Dichtung sind auf dem Gemälde Gut und Böse nicht getrennt: Hitler lauscht einträchtig dem Klavierspiel Beethovens, Stalin philosophiert pfeifenpaffend mit da Vinci.

Das taiwanesische Maler-Trio hat auf dem Bild auch einige unvorstellbare Begegnungen inszeniert. So steht Terror-Führer Osama bin Laden direkt hinter George W. Bush. Der Amerikaner sieht seinen Erzfeind allerdings nicht, weil er mit dem Fernrohr Saddam Hussein, den Tyrann von Bagdad, im Visier hat.

Neben Wolfgang Amadeus Mozart und Adolf Hitler fand noch ein dritter Österreicher Aufnahme in die illustre Prominentenrunde: Sigmund Freud. Der Wiener Psychoanalytiker legt Juan Antonio Samaranch, dem spanischen Ex-Präsidenten des Internationalen Olympischen Komitees, die Karten. Vor diesen beiden langweilt sich der russiche Ex-Präsident Wladimir Putin, neben dem sich Mike Tyson, der ehemalige amerikanische Box-Champion im Schwergewicht, von einem Niederschlag erholt.

Neben den bedeutenden Persönlichkeiten der Weltgeschichte zeigt das Bild auch weltberühmte Bauwerke wie die ägyptischen Pyramiden und weltverändernde Erfindungen wie das Rad. Vor den Füssen Henry Fords, einem Pionier der Automobilgeschichte, ist dessen berühmtes Fahrzeugmodell T als Spielzeugvariante zu bewundern. Mit dem Modell T startete Ford 1913 in Detroit die erste Fließbandproduktion von Autos. Ein revolutionärer Schritt im Kraftfahrzeugbau. 1918 war jeder zweite Wagen in Amerika ein Modell T. Damals stand Detroit an der Spitze der Autoindustrie, heute kämpft die traditionelle Autostadt um ihr wirtschaftliches Überleben.

Inspiriert wurden die Maler dieses Großgemäldes von den Renaissance-Wandbildern. Damals stellten die Künstler in riesigen Gruppenszenen vorwiegend Heilige und Philosophen dar. Eines der bekanntesten Beispiele für die Renaissance-Wandmalerei ist „Das letzte Abendmahl” von Leonardo da Vinci. Bei der nächstjährigen Landesausstellung „Renaissance und Reformation” in Grieskirchen und Umgebung ist ebenfalls ein bedeutendes Fresko zu bewundern. Die Fassadenmalerei mit seinen großflächigen biblischen Szenen auf der Südseite von Schloss Parz ist österreichweit einzigartig.

Wie viele Personen auf dem Suchbild haben Sie erkannt?

0 bis 15: Da ist Luft nach oben: Sie sollten wieder einmal ein paar Geschichtsbücher zur Hand nehmen. Auch solche Werke können eine spannende Sommerlektüre sein.
16 bis 40: Das kann sich sehen lassen: Ihre Allgemeinbildung liegt im Durchschnitt.
41 bis 60: Höchsten Respekt! Ihnen malt man kein X für ein U vor.
61 bis 102: Ihre Weisheit übertrifft die von Nummer 98.
103: Sie sind einer der Maler!

Das „WHO IS WHO” in Öl:

1. Bill Gates, Microsoft-Gründer, reichster Mensch der Welt
2. Homer, griechischer Dichter
3. Cui Jian, chinesischer Rockmusiker
4. Lenin (Vladimir Iljitsch Uljanow), russischer Revolutionär
5. Pavel Korchagin, russ. Maler
6. Bill Clinton, ehemaliger US-Präsident
7. Peter der Große, russischer Zar
8. Margaret Thatcher, britische Ex-Premierministerin
9. Bruce Lee, Schauspieler
10. Winston Churchill, britischer Ex-Premierminister
11. Henri Matisse, franz. Maler
12. Dschingis Khan, mongolischer Herrscher
13. Napoleon Bonaparte, französischer Kaiser
14. Che Guevara, argentinischer Arzt und Revolutionär
15. Fidel Castro, ehemaliger kubanischer Präsident
16. Marlon Brando, amerikanischer Schauspieler
17. Jassir Arafat, Palästinenser-Führer
18. Julius Cäsar, römischer Staatsmann und Feldherr
19. Claire Lee Chennault, US-Pilot im Zweiten Weltkrieg
20. Luciano Pavarotti, italienischer Tenor
21. George W. Bush, ehemaliger US-Präsident
22. Prinz Charles, britischer Thronfolger
23. Liu Xiang, chinesischer Olympiasieger (110-m-Hürden)
24. Kofi Annan, ehemaliger UN-Generalsekretär
25. Zan An, taiwanesischer Maler dieses Gemäldes
26. Michael Gorbatschow, Ex-Präsident der Sowjetunion
27. Li Tiezi, taiwanesischer Maler dieses Gemäldes
28. Dante Alighieri, italienischer Dichter und Philosoph
29. Pai Dudu, taiwanesischer Maler dieses Gemäldes
30. Pelé (Edson Arantes do Nascimento), brasil. Fußballer
31. Guan Yi, chin. Ex- General
32. Ramses II., ägypt. Pharao
33. Charles de Gaulle, franz. General und Ex-Präsident
34. Alfred Nobel, schwedischer Chemiker (Dynamit-Erfinder)
35. Franklin D. Roosevelt, ehemaliger US-Präsident
36. Ernest Hemingway, US-Schriftsteller
37. Elvis Presley, US-Musiker
38. Robert Oppenheimer, amerikanischer Physiker („Vater der Atombombe”)
39. William Shakespeare, englischer Dichter
40. Wolfgang Amadeus Mozart, Komponist
41. Steven Spielberg, US-Filmregisseur
42. Pablo Picasso, span. Maler
43. Marie Curie, Physikerin und Nobelpreisträgerin
44. Zhou Enlai, chinesischer KP-Führer und Premierminister
45. Johann Wolfgang von Goethe, deutscher Dichter
46. Laotse, chines. Philosoph
47. Marilyn Monroe, US-Schauspielerin
48. Salvador Dali, span. Maler
49. Dowager Cixi, Ex-Führerin Chinas aus Manchu-Dynastie
50. Ariel Sharon, ehemaliger israelischer Ministerpräsident
51. Qi Baishi, chinesischer Maler
52. Qin Shi Huang, ehemaliger chinesischer Kaiser
53. Mutter Teresa, römisch-katholische Ordensschwester
54. Song Qingling, chinesische Politikerin
55. Rabindranath Tagore, indischer Maler und Dichter
56. Otto von Bismarck, Kanzler des deutschen Kaiserreichs
57. Run Run Shaw, chinesischer Filmproduzent
58. Jean-Jacques Rousseau, Schweizer Philosoph
59. Audrey Hepburn, britisch-niederländische Schauspielerin
60. Ludwig van Beethoven, deutscher Komponist
61. Adolf Hitler, Diktator und Massenmörder
62. Benito Mussolini, italienischer Diktator
63. Saddam Hussein, irakischer Diktator
64. Maxim Gorky, russischer Schriftsteller
65. Sun Yat-Sen, chinesischer Staatsmann
66. Deng Xiaoping, chinesischer Staatschef
67. Alexander Puschkin, russischer Dichter
68. Lu Xun, chinesischer Autor
69. Stalin (Jossif Wissarionowitsch Dschugaschwili), sowjetischer Diktator
70. Leonardo da Vinci, italienisches Multigenie
71. Karl Marx, dt. Philosoph
72. Friedrich Nietzsche, deutscher Philosoph und Dichter
73. Abraham Lincoln, ehemaliger US-Präsident
74. Mao Zedong, chinesischer Diktator
75. Charlie Chaplin, britischer Schauspieler
76. Henry Ford, Gründer der Autofabrik Ford
77. Lei Feng, chinesischer Soldat
78. Norman Bethune, kanadischer Physiker
79. Sigmund Freud, österreichischer Psychoanalytiker
80. Juan Antonio Samaranch, Ex-Präsident des Internationalen Olympischen Komitees
81. Chiang Kai Shek, Präsident der Republik China (Taiwan)
82. Elizabeth II., Königin von England
83. Leo Tolstoi, russischer Schriftsteller
84. Li Bai, chinesischer Dichter
85. Corneliu Baba, rumänischer Maler
86. Auguste Rodin, französischer Bildhauer
87. Dwight D. Eisenhower, Ex-Präsident der USA
88. Michael Jordan, US-Basketballer („Air Jordan”)
89. Hideki Tojo, Ex-Premierminister von Japan
90. Michelangelo, ital. Multigenie (Maler, Dichter, Architekt)
91. Yi Sun-Sin, koreanischer Militärführer und Admiral
92. Mike Tyson, US-Boxer
93. Wladimir Putin, russischer Ministerpräsident
94. Hans Christian Andersen, dänischer Dichter
95. Shirley Temple, US-Schauspielerin
96. Albert Einstein, deutscher Physiker und Nobelpreisträger
97. Moses, Gesandter Gottes
98. Konfuzius, chinesischer Philosoph
99. Mahatma Gandhi, indischer Unabhängigkeitsführer
100. Vincent van Gogh, holländischer Maler
101. Henri de Toulouse Lautrec, französischer Maler
102. Marcel Duchamp, franz. Maler und Objektkünstler
103. Osama bin Laden, Oberterrorist

Top-Infos & Termine

❑ Töpfermarkt in Gmunden

Von 28. bis 30. August findet in der Traunseestadt Gmunden der österreichische Töpfermarkt statt. Entlang des Seeufers und am Rathausplatz zeigen 130 Töpfer aus ganz Europa einen Querschnitt zeitgenössischen, keramischen Schaffens in allen Formen. Bei dieser hohen Qualität und Vielfalt ist für jeden Geschmack etwas dabei. Ein umfangreiches Rahmenprogramm auch für Kinder runden die Veranstaltung ab. Weitere Infos unter www.toepfermarkt.at oder beim Verein zur Förderung europäischer Keramikkünstler, Rathausplatz 1, 4810 Gmunden, Tel.: 07612/ 794 406

❑ Rohrbach mit allen Sinnen

Eine besondere Attraktion in Rohrbach ist das Museum „VILLA SINNENREICH". Hier winken einzigartige künstlerisch gestaltet Wahrnehmungen und Sinnestäuschungen. Motto: Sehen - Hören - Fühlen - Schmecken - Riechen. Über 50 Exponate wurden von Künstlern, Professoren und Studenten der Kunstuniversität Linz geschaffen. Erweitert wird die ganzjährig geöffnete Ausstellung mit Exponaten im Park und auf einem Rundwanderweg.

Im heurigen Sommer werden in einer Sonderausstellung von fünf Künstlern visuelle Phänomene und optische Irritationen in Szene gesetzt. Diese eindrucksvolle Ausstellung zeitgenössischer Kunst läuft bis 6. September und hat bereits viele Besucher fasziniert.

❑ Braunau gedenkt Künstler

Anlässlich des 100. Geburtstages von Rupert Rothböck hat die Stadtgemeinde Braunau am Inn einen Gedenkraum im Bezirksmuseum Herzogsburg eingerichtet, der der Bevölkerung das Leben und die Werke des Innviertler Künstlers in Erinnerung bringen soll. Der Gedenkraum wird von Bürgermeister Gerhard Skiba am Donnerstag, 6. August, um 19 Uhr eröffnet und ist während des Sommers zu besichtigen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr. Im Bild der barmherzige Samariter von Rupert Rothböck.

Foto: Stadtamt

Das Festival für Genießer am Neusiedlersee

Der Pannonische Herbst ist DAS Festival für Genießer am Neusiedler See! Wenn die milden Sonnenstrahlen des Altweibersommers den Neusiedler See noch einmal erwärmen und die Landschaft in herbstliche Farben tauchen, dann ist es wieder soweit: Der Pannonische Herbst zieht ins Land und wird rund um den Neusiedler See mit einem exquisiten Veranstaltungsreigen zelebriert.

Die Region Neusiedler See - seit 2001 UNESCO-Welterbe, Heimat des Nationalparks Neusiedler See-Seewinkel und Drehort der TV-Erfolgsserie „Der Winzerkönig" mit Harald Krassnitzer in der Titelrolle - zählt nachweislich zu den sonnenreichsten und kulinarisch herausragenden Regionen Österreichs. Nicht nur 2.000 Sonnenstunden und 300 Sonnentage pro Jahr, sondern auch die Wirtshäuser und Buschenschenken mit ihren pannonischen Schmankerl sowie die zahlreichen Weinbauern der Region Neusiedler See sind einladende Gastgeber.

Bereits zum neunten Mal präsentiert sich die Region Neusiedler See während des Pannonischen Herbstes von ihrer buntesten Seite: Bei über 100 Veranstaltungen von 5. September bis 15. November stehen die vielfach ausgezeichneten Weine der Region, die kulinarischen Genüsse sowie die einzigartige Naturlandschaft rund um den Steppensee im Mittelpunkt.

Rund 25 der insgesamt 32 Tourismusorte der Region sind bei der Inszenierung des Pannonischen Herbstes dabei. Gezündet wird das herbstliche Feuerwerk am 2 September-Wochenende (Rust 4. - 6. 9., Gols 4. - 6. 9., Frauenkirchen 5. und 6. 9., Breitenbrunn und Purbach jeweils 5.9.).

Bis 15. November stehen in allen teilnehmenden Tourismusorten weitere Veranstaltungen rund um Wein, Kulinarik und Brauchtum am Programm. Infos: Tel. 02167/ 8717, www.neusiedlersee.com

● 180.000 Botanica-Besucher

Ein großartiges gärtnerisches Gesamtkonzept, originelle Themengärten und attraktive Angebote für Familien locken immer mehr Menschen zur Botanica nach Bad Schallerbach. Bereits zur Halbzeit der bis 11. Oktober dauernden Landesschau konnten 180.000 Besucher begrüßt werden! Drei Viertel der Gäste kommen aus Oberösterreich, der Rest hauptsächlich aus Salzburg, Niederösterreich, der Steiermark und aus Bayern. Laut einer Befragung von mehr als 500 Besuchern empfehlen 96 Prozent die Botanica weiter, 80 Prozent wollen noch einmal kommen! „Damit rückt das ursprüngliche Ziel von 200.000 Besuchern schon jetzt in greifbare Nähe", freuen sich Botanica-Managerin Karin Pernica und Eurothermen-Chef Dir. Markus Achleitner.

NEU: Riesentrampolin und Kamelgehege

Der Tierpark Enghagen lockt Jung und Alt

Ein Besuch im Wild- und Erlebnispark Enghagen bei Windischgarsten wird zum Erlebnis für Jung und Alt. Insgesamt kann man auf 20 Hektar etwa 400 Tiere 64 verschiedener Arten bestaunen. Ein besonderes Erlebnis ist die Gratis-Rundfahrt mit dem Bummelzug hinauf zur Spitznaglalm, wo einen ein herrlicher Gebirgsausblick erwartet. Beim Parkeingang lädt ein Restaurant mit Gastgarten und Spielgeräten zum Verweilen ein. Ein Wald- und Pilzlehrpfad ist sehr informativ. Öffnungszeiten: täglich 9 -18 Uhr.
Infos: Tel. 07562/ 5291, www.wild-erlebnispark.at

Sonnenland: Paradies für die Familie

Im Sonnenland Mittelburgenland dreht sich alles um Familie & Kids - hier gibt's Familienspass ohne Ende! Das kunterbunte Ferienprogramm für alle kleinen Gäste findet bis 13. September täglich in Lutzmannsburg und Umgebung statt. Montags können Kinder im Sonnenland-Seilgarten klettern, dienstags können sie am Sonnengolfplatz Golfen üben, mittwochs winken Abenteuer im Heimathaus Lutzmannsburg (alte Bauernmöbel bemalen…). Donnerstags ist Reiten angesagt, freitags wird getöpfert! In der Sonnentherme steigt samstags das „Sunny Bunny Kids Fun".

Erwachsene sollten sich das Rotweinerlebnis am Dorfanger in Lutzmannsburg von 7. bis 10. August nicht entgehen lassen. Die Neckenmarkter Weintage und der Tag der offenen Kellertür von 13. - 15. 8. laden alle Weiniebhaber herzlich ein! Infos: www. sonnenland.at

Eisenstadt: Fest der 1.000 Weine

Am 20. August startet in Eisenstadt zum 46. Mal das Fest der 1.000 Weine! Burgenländischer Wein, genussvolle regionale Kulinarik, traumhaftes Ambiente, gemütliche Musik und ein lustiges Kinderangebot sind die Eckpfeiler des diesjährigen Festes, das rund um die Orangerie im Eisenstädter Schlosspark stattfindet und bis 30. August dauert. Geöffnet ist täglich ab 17 Uhr, am Seniorennachmittag am Dienstag, 25. August, ab 14 Uhr und an den Sonntagen ab 10.30 Uhr.

Insgesamt werden über 550 verschiedene Weine angeboten. So können mehr als 60 Landes-, Bundes- und Falstaff-Prämierte Weine verkostet werden. Alle näheren Informationen bei der Infohotline und im Büro „Fest der 1.000 Weine": bis 16. August 02682/63933, ab 17. August tagsüber 02682/63933, abends 0664/5404068

Hallo **BESTELLSCHEIN**

o 1 Privat-Kleinanzeige um Euro 4.-
o 2 Privat-Kleinanzeigen um Euro 5.-

Nächste Ausgabe: 1./2. September 2009
(ANZEIGENSCHLUSS: 20. August)

TEXT.....
.....
.....
.....
.....

Name.....
Straße .....
PLZ/Ort.....Tel. .....

Einsenden an: „Hallo OÖ" Kremplstr. 5/III, 4020 Linz. (Geld liegt bei, Chiffre-Anzeigen 10.-)

AKTUELLES

GITARRENKURSE
ohne Noten – mit Erfolgsgarantie für Anfänger od. Fortgeschrittene starten wieder in Kürze in allen Bezirken Oberösterreichs
Leihgitarren für EUR 1,- pro Tag!
Infos: 0732/732 732
WWW.EASY-GUITAR.AT

Gepflegter Herr über 60 fährt - mit oder ohne eigenen PKW - Einkaufs- oder sonstige Fahrten im Raum Linz-Umgebung. Tel. 0660/21 69 798.

Eudora Originalersatzteile oder ganze Eudora-Waschmaschine günstig abzugeben. Tel. 07242/ 66663.

URLAUB

Teneriffa: Schöne, große Ferienwohnung zu vermieten, Traumlage in Meernähe, Woche pro Person 93 Euro, Tel. 07242/ 52569.

Thermalbad Bük - Ungarn: vermiete Doppelzimmer mit Dusche, WC, SAT und Küchenbenützung oder Haus bis 8 Personen. Fahrradverleih gratis! Tel. 07252/ 385 28

Ferienwohnungen
zu vermieten

Das 500 Jahre alte Bauernhaus mit Almcharakter, Gewölbeküche und Tramdecke befindet sich 100 m neben dem wunderschönen „Steyrtal – Radweg und dem Jugendstilkraftwerk „Steyrdurchbruch". Im Nationalpark Kalkalpen gibt's viele Wander- und Ausflugsmöglichkeiten.

Ab 15. Juli 2009
Bis 4 Pers. täglich 49,-
Bis 6 Pers. täglich 79,-
Bis 10 Pers. täglich 69,-
Auch für Familien-, Geburtstags- Weihnachts- und Silvesterfeiern geeignet. Wir bieten auch Catering an. Preis nach Anfrage. Strom inkl. Endreinigung 20,- bis 40.-

INFOS/BUCHUNG:
0676/620 44 10

WASSERBETTEN

land and sky
Wasserbetten, Luftbetten, visco-elastische Matratzen
Weltpatent! BODYTONE
Größter Schauraum Österreichs
10 Jahre Garantie • 1 Monat auf Probe
SCHONEGGER ges.m.b.H. WASSERBETTEN GmbH
4050 Traun-St. Martin, Leondingerstr. 32, gratis Info-Hotline 0800/220330
www.landandsky.at

MOTOR

BMW Oldtimer Motorrad R 60/6, Rarität, Bj 1974, 600 ccm, 30 PS, metallicblau, 2 Seitenkoffer und gr. Windschild, 12 V Bordsteckdose inkl. Kompressor, verchromter Sturzbügel, Halogen-Weit- und Breitstrahler zum Fixpreis von 5.000,- Euro. Tel. 07242/73 656

MUSIK

Neuwertiger E-Gitarrenverstärker Marshall AVT 275 zu verkaufen. 2 x 75 W, 4 Kanäle, verschiedene Effekte (Hall, Chorus Delay). Neupreis EUR 800,- VB 400,- Tel. 0664/ 6159505.

HYPNOSE

Rauchentwöhnung, Gewichtsreduktion, Ängste, Schmerzen… 0664/40 40 70 6

KORRESPONDENZ

Gepflegter Herr über 60 fährt - mit oder ohne eigenen PKW - Einkaufs- oder sonstige Fahrten im Raum Linz-Umgebung. Tel. 0660/21 69 798

AUSBILDUNG

LEGATOP Massage & Hypnoseschule - Wir bilden SIE aus! 0664/ 40 40 70 6

Steiermark - Das „Grüne Herz" im Herbst:

Geschmackvoll, bunt & genussreich

Wenn sich im Herbst das Laub verfärbt, locken viele kulinarische Schmankerln in die Steiermark, den Feinkostladen Österreichs!

Auf den acht steirischen Weinstraßen verspricht die Kombination von neuem Wein und über offenem Feuer gerösteten Kastanien eine wohlschmeckende Verführung. Bei den vielen Weinlese- und Pressfesten lässt sich diese Köstlichkeit genießen. In den Weinkellern und Buschenschanken schenken die Weinbauern die neuen Qualitätsweine aus. Fruchtige Weißweine, wie Welschriesling, Morillon und Sauvignon Blanc, oder kräftige Rote verwöhnen den Gaumen. Ab Martini ist es dann vor allem der „Junker".

Noch eine andere steirische Spezialität prägt den Herbst: der Kürbis. Er wird bei Kürbisfesten rund um „die steirische Ölspur" gewürdigt.

In der Oststeiermark werden die Äpfel geerntet - man kann sie sich als Obst schmecken lassen oder flüssig in Form des guten steirischen Mosts.

Kulinarische Feste vor allem in den südlichen Regionen laden zum Verkosten, Schauen und Genießen. So kann man im September beim „Kulinarischen Herbst" rund um die imposante Riegersburg an den besten kulinarischen Adressen des Landes einkehren und die Spezialitäten probieren. Von Zotter Schokolade über Gölles Essig bis hin zu edlen Schinkenvariationen bei der Vulcano-Schinkenmanufaktur stehen alle Türen offen und lassen Genießerherzen höher schlagen.

Im Norden der Steiermark dominieren im Herbst sportliche Aktivitäten und traditionelle Feste. Wandern und Radfahren haben vor dem Winter noch einmal Hochsaison. Die farbenprächtige Kulisse und extreme Fernsicht überzeugen selbst Berg-Neulinge!

Infos: www.steiermark.com

Alm-Erlebnisfest am Feuerkogel

Ein Almerlebnisfest für die ganze Familie steigt am 1./2. August am Feuerkogel. Start ist samstags ab 13 Uhr mit Heubasteln, Seilrutschen, Stoffdrucken und lustigen Spielen. Kunsthandwerker zeigen die Herstellung von Ebenseer Lederhosen, Goiserer Schuhen, Bartbindern uvm. Man kann die Produktion von Alltagstrachten, Schwammerlhüten oder Stutzenstrickerei bewundern. Bei den „Sattallmen" gibt es Volksmusik und köstliche selbstgemachte Schmankerl von den Almbauern. Bis zur letzten Gondel um 22 Uhr können Gäste am Samstag den Abend entspannt ausklingen lassen! Sonntags: ab 11 Uhr Almmesse, anschließend zünftiger Frühschoppen mit der FF Musikkapelle Langwies.

Foto: Hörmandinger

Erwachsene fahren an beiden Tagen ermäßigt (15,80.- für Berg- & Talfahrt, Kinder bis 15 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen frei)! Nähere Infos: www.feuerkogel.net

Attraktionen ohne Ende

Spaß und Action für die ganze Familie bietet der Bayern Park in Reisbach

Ob aktiongeladene Fahrt beim Wildwasser-Rafting, die ins Tal sausende Achterbahn, das Land der wirbelnden Pilze und Schmetterlinge, rasante Wasserrutschen oder der ins Blut gehenden Beschleunigung der Drachenbahn – ein Besuch im Bayern Park ist immer ein unvergeßliches Erlebnis.

Eine 600 Meter lange Wildwasser-Raftingbahn sorgt für jede Menge Spaß und Action. *Foto: Berthold*

Zwischen Dingolfing, Eggenfelden und Landau gelegen, erstreckt sich ein 400.000 Quadratmeter großes Areal, das die Herzen aller Freizeitparkbesucher höher schlagen lässt. Neben einer Fülle an rasanten Fahrgeschäften, die das berühmte Kitzeln im Bauch wahr werden lassen, laden gepflegte Parkanlagen und Spazierwege zum Verschnaufen und Innehalten vom Trubel des Alltags ein. Der Bayern-Park bietet für jede Altersgruppe etwas. Neu in diesem Jahr sind zwei schnelle Wellenrutschen und eine große Indooranlage, die mit dem Luna-Loop, einer Kletterwand, sowie zahlreichen Rutschen und Spielmöglichkeiten den Parkbesuch auch bei Regenwetter zu einem Erlebnis werden läßt. Am besten man kommt vorbei, probiert alles aus und genießt dabei in vollen Zügen die vielfältigen Attraktionen des Freizeitparadieses.

Sich auf den Sommerrodelbahnen dem Rausch der Kurvenfahrten hingeben, die Geschicklichkeit an der Zugspitzkletterwand testen oder bei einer gemütlichen Parkrundfahrt die nächste Herausforderung ins Auge fassen, Möglichkeiten gibt es viele. Auf dem großen Parksee bietet sich eine Fahrt mit dem Raddampfer an, vorbei an der Bavaria und der Kapelle St. Bartholomä bis hin zu einem romantischen Schloss, wo Rundboote zu einer von leiser Musik begleiteten Fahrt durch einen faszinierend angelegten Barockgarten und eine geheimnisumwobene Grotte einladen. Entspannen kann man sich bei einem Spaziergang im angenehm kühlenden Schatten des Waldes und dabei auch gleich die „tierischen Bewohner" des Bayern-Parks kennen, wie Luchs, Alpensteinbock oder Berberäffchen.

Neben den vielen Tieren des Parks lädt auch ein Waldlehrpfad zu einer Entdeckungsreise in das Reich der heimischen Pflanzenwelt ein. Die kleinen Besucher haben neben vielen altersgerechten Angeboten ihren Spaß bei einer Rundfahrt im Zwergenland, geben Gas mit der Schweinchen- und der Schildkrötenbahn oder beim Wurm im Apfel. 77 Fahrgeschäfte, liebevoll eingebettet in die sanfte, hügelige Landschaft mit altem Baumbestand und unzähligen Blumenanlagen, lassen die Freizeit zum Erlebnis aller Sinne werden.

Die Gastronomie des Parks sorgt dabei für das Auftanken der körperlichen Reserven. Auf jeden Fall sollten sie für einen Besuch des Parks den ganzen Tag einplanen, um die Fülle von Attraktionen zu genießen. Verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten, kombiniert mit Eintritt in den Bayern-Park, bieten auch die Möglichkeit den Park an zwei aufeinanderfolgenden Tagen zu erkunden.

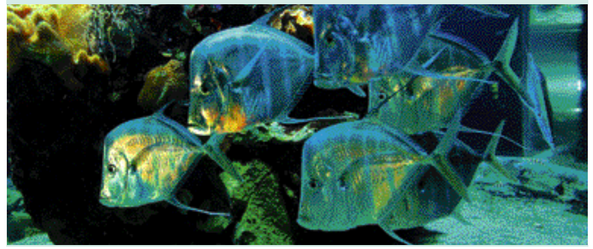
Mehr Informationen im Internet unter www.bayern-park.de.

SALZBURG: Das neue HAUS DER NATUR

Neben Ausstellungsklassikern wie Aquarium, Reptilienzoo und Weltraumhalle lädt nun Österreichs größte Experimentierlandschaft, das neue Science Center, zu einem Besuch in dieses außergewöhnliche Museum.

Im neuen Science Center erwartet Sie eine bunte Vielfalt an coolen Experimenten: Technik und Naturwissenschaften und nicht zuletzt der eigene Körper werden hier zum hundertprozentig interaktiven Erlebnis. Eigenhändig alles ausprobieren, über scheinbar bekannte Dinge plötzlich verblüfft sein, mit allen Sinnen neugierig forschen - und mit Spaß lernen, das ist hier die Devise.

Täglich geöffnet von 9.00 bis 17.00 Uhr,
Museumsplatz 5 in der Altstadt von Salzburg
Tel. 0662/842653-0, Fax 842653-99,
office@hausdernatur.at, www.hausdernatur.at



Das neue Haus der Natur in Salzburg

Mit Science Center und anderen Attraktionen um die Hälfte größer

Nach dem Um- und Erweiterungsbau des Hauses der Natur prägt die neue Eingangshalle mit moderner Architektur das neue Gesicht des nun größten Museums in Salzburg. Rund 7.000 m² Ausstellungsfläche bieten ein vielfältiges Angebot, das in der europäischen Museumswelt einzigartig ist.

Im Hauptgebäude wurden Teile des Aquariums erneuert, wie auch die Präsentation der weltberühmten Riesenbergkristalle und Teile des Reptilienzoos. Im neuen Science Center (Bild) erwartet Sie eine bunte Vielfalt an coolen Experimenten: Technik, Naturwissenschaften und nicht zuletzt der eigene Körper werden hier zum 100-%-interaktiven Erlebnis. Eigenhändig alles ausprobieren, über scheinbar bekannte Dinge plötzlich verblüfft sein, mit allen Sinnen neugierig forschen - und mit Spaß lernen, das ist hier die Devise. Rund 80 Experimentierstationen spannen den Bogen von der Wasser-Experimentierlandschaft über den begehbaren Geigenkörper bis zu den schnellsten und langsamsten Getrieben der Erde und zum strampelnden Radler-Skelett.

Keltendorf im Internet

Das Keltendorf Mitterkirchen im Mühlviertel ist seit mehr als 15 Jahren als qualitätsvolles Freilichtmuseum bekannt. Mit der Homepage www.keltendorf-mitterkirchen.at erwarten den Besucher ab sofort neben allen Infos und attraktiven Fotos auch günstige Gruppen- und Ferienangebote: z. B. kann sich eine Gruppe um Euro 10,-/Person während der Ferien einen ganzen Nachmittag im Museum aufhalten und aus diversen Workshops wählen.

Genuss pur im Herzen des Salzkammergutes - 1 Jahr EurothermenResort Bad Ischl

„See + Therme + Viersternhotel" ein TOP-Geburtstagsangebot in Bad Ischl

Bei der Frage, was den perfekten Urlaub vermiesen kann, sind sich beide Geschlechter einig: Am Schlimmsten ist es, wenn das Wetter nicht mitspielt und der Urlaub im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser fällt. Dieser Gefahr müssen Sie sich im heurigen Sommer im neuen EurothermenResort Bad Ischl nicht aussetzen.

Die weltberühmte Kurstadt im Herzen des Salzkammergutes liegt an zwei Flüssen, eingebettet zwischen Bergen und Seen. Ein Fleckchen Erde, das wohl zu den schönsten der Welt zählt. Hier finden Sie Genuss pur in unberührter Natur, atemberaubende Panoramen auf majestätischen Bergen, frische Luft und klare Seen mit Trinkwasserqualität.

Daraus ergeben sich vielfältige Möglichkeiten, Ihren Urlaub zu gestalten: Schwimmen, Radeln, Surfen und Kitesurfen, Ausflugsfahrten, Tauchen/Segeln, Kajak- und Kanufahren, Fischen und Angeln, Wasserski und Wakeboard oder einfach nur Faulenzen und Genießen: hier ist für Jede(n) etwas Passendes dabei.

Das EurothermenResort mit der neuen Salzkammergut-Therme und dem Gesundheits- und Relaxhotel Royal**** ist der ideale Ausgangspunkt für Ihren Salzkammergut-Urlaub. Unbegrenzte Möglichkeiten stehen Ihnen – je nach Lust und Laune – zur Verfügung.

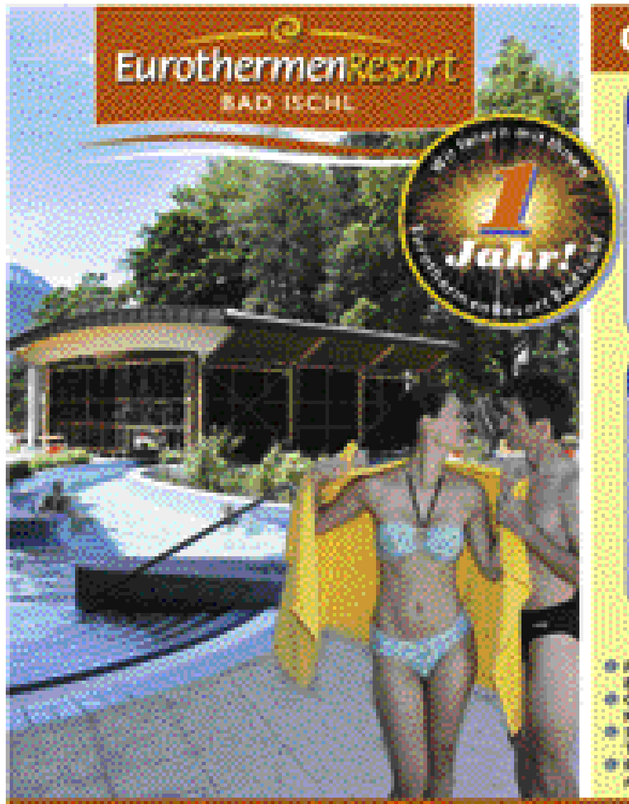
Im Royal**** ist heuer einiges Wohnen garantiert – erlesen eingerichtete Zimmer und Suiten, wie z. B. die neue Sisi Suite mit Himmelbett, lassen den Zauber Bad Ischls auch im genuen Resort wirken. Das Hotel verfügt außerdem über einen eigenen Badeplatz am Wolfgangsee.
Hotelgäste werden kostenlose Zubringerfahrten angeboten.

Zahlreiche Stationen in unserer Stadt die Eurothermenresort Bad Ischl und ein eigener Badeplatz am Wolfgangsee machen Ihren Sommerurlaub perfekt.

In der Salzkammergut-Therme dreht sich alles rund um das Thema Salz und Sole. Lassen Sie sich im Lazy-River treiben und entspannen Sie in den Sole-Becken und -Grotten. Die beschwerdenen Salzsoolen im exklusiven Innenbereich der Therme schaffen eine angenehme Urlaubsatmosphäre. Zahlreiche Attraktionen sorgen für ein abwechslungsreiches Badevergnügen.

Einzigartig ist auch das Relaxium – ein neuer Sauna-Garten mit „Bergwerk-Sauna" und in den verschiedenen Grotten findet jeder für sich die passende Wärme.
Ein Whirlpool und Schwebeliegen runden das vielseitige Angebot ab.

Im Physikarium dreht sich alles um die Gesundheit. Mit Hilfe der natürlichen Heilmittel Sole, Schwefel und Schlamm steht ein breites Gesundheitsangebot zur Verfügung.
INFOS www.eurothermen.at



GEBURTSTAGS-ANGEBOTE

See & Therme

3 Urlaubstage / 2 Nächte im Royal

inkl. Verwöhn-Halbpension und ganztägigem Eintritt in die Salzkammergut-Therme inkl. Saunawelt Relaxium auch am An- und Abreisetag

pro Person im DZ Classic

Reisezeitraum August ..... € 253,-
Reisezeitraum September ..... € 229,-

Buchtipp: Kurzurlaub Bad Ischl – Salzkammergut Tage GRATIS

Salzkammergut-Woche

6 Urlaubstage / 5 Nächte im Royal

inkl. Verwöhn-Halbpension und ganztägigem Eintritt in die Salzkammergut-Therme inkl. Saunawelt Relaxium auch am An- und Abreisetag

pro Person im DZ Classic

Reisezeitraum August ..... € 496,-
Reisezeitraum September ..... € 448,-

4+1 Nacht gratis!

Verwöhnhalbpension für den Royal**-Gast**

- Frühstücksbuffet mit umfangreichem Bioangebot bis 12 Uhr
- Osterreichisches Imbiß- und Nachmittagsbuffet am Nachmittag
- 5-Gang-Gourmet Wahlmenü oder Thermen- & Spezialitätenbuffets
- Royal-Club – ein exklusiver Relaxbereich nur für Hotelgäste
- Kostenlose Fun- und Sattbar
- Kuscheliger Bademantel, Badetasche mit Badetüchern und Badeschuhen für die Dauer Ihres Aufenthaltes
- Teilnahme am Gesundheits- und Sportprogramm Physikarium
- Eigener Badeplatz am Wolfgangsee mit Shuttledienst

EurothermenResort Bad Ischl, Voglhubertstraße 10, A-4820 Bad Ischl, Tel.: +43(0)6132/254-2400, info@eurothermen.at
www.eurothermen.at